# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engladina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Leserbriefe Der 23. September hat es in sich. Neben nationalen, kantonalen und kommunalen Vorlagen wird in St. Moritz der Gemeindepräsident gewählt. Leserbriefe gibt es auf den Seite 2 und 9

San Murezzan In dumengia ho gieu lö in I'Hotel Reine Victoria la seguonda saireda da «Litteratura ruma(u)ntscha im Quadrat». E que cun texts da Fadrina Hofmann, Flurina Badel, Jacques Guidon ed Attilio Bivetti. Pagina 7

In eigener Sache Seit dem letzten Dezember wird die EP/PL in St. Gallen gedruckt. Am vergangenen Freitag wurde der Gross-Druckerei ein Besuch abgestattet. Die Mitarbeiter waren beeindruckt. Seite 12



Keine Saison ist so kontrastreich wie der Herbst. Aus ihm liesse sich touristisch noch viel mehr machen.

Foto: Pontresina Tourismus

# Potenzial des Herbstes wird zu wenig genutzt

Die Leistungsträger sind sich einig. Die Herbstsaison im Oberengadin könnte und müsste stärker vermarktet werden.

MIRJAM BRUDER

Kathrin und Peter Käch vom Camping Morteratsch bringen es auf den Punkt: «Die Herbstsaison hätte im Engadin ein enormes Potenzial, das leider noch zu wenig genutzt wird.» Ihrer Meinung nach gäbe es in der Kommunikation über die vielfältigen Möglichkeiten für Sportbegeisterte, Familien und Naturliebhaber noch Luft nach oben.

Hans Lozza, Leiter Kommunikation beim Schweizerischen Nationalpark, vermisst ganz grundsätzlich das Marketing seitens der regionalen Tourismusorganisation – zumal Schweiz Tourismus vor einigen Tagen zum ersten Mal

eine nationale Herbstkampagne lanciert hat. «Normalerweise wirbt die Engadin St. Moritz AG mit Plakaten und online aktiv mit dem «Goldenen Herbst». In diesem Jahr habe ich davon noch nichts gesehen.» Dieser Ansicht sind auch Yvonne Urban und Martin Scherer vom Hotel Saratz. «Im Gegensatz zu früheren Jahren spüren wir diese Vermarktung der Herbstsaison noch nicht.» Gian Luck von Go Vertical ist hingegen selbstkritisch. «Es liegt bei je-

dem Leistungsträger selbst, dass wir uns der Schönheit des Tales bewusst sind sowie dies auch auf allen möglichen Kanälen vermarkten und kommunizieren. Dabei ist man miteinander sicher noch stärker. »

Was Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation bei der Engadin St. Moritz AG, dazu sagt und wie die Tourismusorganisation den Herbst in diesem Jahr vermarktet und vermarkten wird, lesen Sie auf **Seite 3** 

# Blick auf 1230 Jahre Baukultur

Nach jahrelanger Restauration öffnet die karolingische Heiligkreuzkapelle des Klosters St. Johann in Müstair am Samstag ihre Tore.

JON DUSCHLETTA

2 SIFING

Lange wurde die Heiligkreuzkapelle am Eingang zum Kloster St. Johann der romanischen Bauepoche zugeordnet. Erst den

drochronologische Untersuchungen der Balkendecke im Untergeschoss haben gezeigt, dass das Holz dazu um 788 gefällt wurde und die Kapelle demnach auch baulich zur originalen, karolingischen Klosteranlage gehört.

In den letzten Jahren haben nun Restauratorenteams um Doris Wagner sowie Vater und Sohn Oskar und Rufino Emmenegger die Geheimnisse der Heiligkreuzkapelle Schicht für Schicht offengelegt. Parallel dazu hat der Archäologische Dienst Graubünden vor Ort Bauforschung betrieben. Die Fassade der Kapelle war in karolingischer Zeit reich bemalt und erfuhr im Verlauf der Jahrhunderte, so auch der Innenraum, immer wieder Veränderungen. Durch die Restauration sind heute verschiedene «malerische Fenster» in die karolingische, gotische und barocke Vergangenheit sichtbar. Mit Führungen will die Stiftung Pro Kloster St. Johann Müstair die Geschichte der Heiligkreuzkapelle weitervermitteln. Mehr erfahren Sie im romanischen Text auf

### Der Suvretta-Sessellift soll ersetzt werden

**Abstimmung** Neben den Wahlen gibt es am 23. September in St. Moritz auch zwei kommunale Abstimmungen. Jene



über die Erweiterung des Segantini-Museums wurde am letzten Donnerstag vorgestellt. Heute geht es um den Ersatzneubau der Zweiersesselbahn Suvretta-Randolins. Dass die bald 40-jährige Bahn ersetzt werden soll, ist nichts Aussergewöhnliches. Die Finanzierung der Investition hingegen schon. Vier Partner, darunter die Gemeinde, sollen das Geld aufbringen. (rs)

### Mediengesetz

**Leitartikel** Zurzeit läuft die Vernehmlassung zum Mediengesetz. Der Entwurf bedarf Korrekturen, ist die EP/PL-Verlegerin in ihrem Leitartikel überzeugt. Statt die Presse- und Meinungsvielfalt zu stärken, würde diese auf lange Sicht geschwächt. Besonders stossend sei, dass das Gesetz neue, mit öffentlichen Geldern subventionierte Online-Angebote vorsehe. (rs) **Seite 5** 

### La nouva «Cratschla»

Zernez L'actuala revista dal Parc Naziunal Svizzer cuntegna diversas contribuziuns chi s'occupan cun l'avegnir da la perscrutaziun e'ls resultats da talas. Uschè vegna fat impissamaints davart il retuorn da las grondas bes-chas rapazas i'l Parc Naziunal Svizzer o lura davart las consequenzas dal müdamaint dal clima per las differentas sorts da bo-s-cha d'aguoglias. (anr/afi)

### Über 500 Inlineskater

Inlineskating Noch Trendsportart in den 1980er- und 90er-Jahren, erfährt Inlineskating seit den frühen 2000er-Jahren einen erheblichen Rückgang. Dies wirkt sich auf Sportveranstaltungen aus. Auch wenn der Engadin Inline Marathon jeweils eine stabile Anzahl Teilnehmer verzeichnen konnte. Am letzten Sonntag waren es über 500 Athleten. (mb)



### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde St. Moritz

### **Baugesuch**

kanntgegeben:

Bauprojekt: Abtrennen Balkonbrüstungen und

Fensterstürze Whg. 404/406 (S52549) Via dal Bagn 50a Parz. 1548

Zone: Innere Dorfzone Bauherr: Garuti Giancarlo; v.d.

> Werner Winkler, Bauleitungen Cho d'Punt 12 7503 Samedan

Projekt-Garuti Giancarlo; verfasser: v.d. Werner Winkler,

Bauleitungen Cho d'Punt 12 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 11. September 2018 bis und mit 1. Oktober 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

### **Einsprachefrist:**

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Oktober 2018

St. Moritz, 7. September 2018

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

**Amtliche Anzeigen** Gemeinde Celerina

### Offentliche Strassen und Plätze

Gemäss Art. 39 des Baugesetzes der Gemeinde Celerina sind Bäume und Sträucher welche an öffentlichen Strassen, Wege und Plätze anstossen, so zurückzuschneiden, dass keine Behinderung des Verkehrs und der Strassenräumung entstehen kann.

Diese Arbeiten sind bis zum 31. Oktober 2018 auszuführen. Nach diesem Datum wird die Gemeinde die Arbeiten nötigenfalls auf Kosten der Eigentümer ausführen lassen.

Celerina, 11. September 2018

Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

### Vias e plazzas publicas

Sun fundamaint da l'art. 39 da la Ledscha da fabrica da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna haun bös-chs e frus-chers chi cunfinan cun vias publicas, vias e plazzas da gnir taglios da maniera cha nu possan chaschuner üngüns disturbis pel trafic e pella rumida da las vias.

Quistas lavuors haun da gnir evasas fin als 31 october 2018. Zieva quista data surdo la vschinauncha, scha necessari, a qualchün da fer quellas lavuors a cuosts dals proprietaris.

Celerina/Schlarigna ils 11 settember 2018

> Uffizi cumünel da fabrica Celerina/Schlarigna

**Engadiner Post** 

## Generalanzeiger für das Engadin

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)

Redaktion St. Moritz:

**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.cl Abo-Service:

Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.cl

Verlag: Gammeter Media AG Tel. 081 837 90 90, verlag@ga Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter Chefredaktor: Reto Stifel Verlagsleiterin: Myrta Fasse

### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde St. Moritz

### **Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch be- Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

> Bauprojekt: Abbruch und Neubau

Wohn- und Geschäftshaus, Via Cuorta 2,

Parz. 2280 Äussere Dorfzone

Gefahrenzone 2 Aktiengesellschaft Bauherr:

> Suvretta-Haus Via Chasellas 1 7500 St. Moritz

FH Architektur AG Projekt-Via Charels Suot 16 verfasser: 7502 Bever

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 11. September 2018 bis und mit 1. Oktober 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

### Einsprachefrist:

Zone:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Oktober 2018

St. Moritz, 10. September 2018

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

### Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post** 

### Abstimmungsforum 23. September

### Die FDP-Fraktion St. Moritz empfiehlt ein doppeltes Ja

Die FDP-Fraktion St. Moritz empfiehlt den St. Moritzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, am 23. September ein doppeltes Ja zu den kommunalen Vorlagen in die Urne zu legen, nämlich sowohl zum Kredit zur Beteiligung an der Finanzierung des Ersatzbaus der Zweiersesselbahn Suvretta-Randolins wie für die baulichen Massnahmen für das Segantini-Museum.

Der Skilift Suvretta ist ein wichtiger Infrastrukturbestandteil im Suvretta Gebiet. Die Finanzierung durch die dort ansässigen Betriebe, private Anwohner und Villenbesitzer, die Bergbahnen und die Mitbeteiligung der Gemeinde St. Moritz macht in diesem Fall Sinn. Dies auch als Zeichen der Wertschätzung der für St. Moritz sehr wichtigen Betriebe und Anwohner in diesem St. Moritzer Gebiet - die AG Suvretta-Haus, die Suvretta Sports School AG und der Verein Pro Suvretta. Diese leisten einen wichtigen Beitrag an unsere Wirtschaft, Finanzen und Gesellschaft. Die Sicherstellung des Skigebietes Corviglia über verschiedene Zubringer wie Suvretta, Signal, Chantarella und Marguns muss sichergestellt werden, um die Attraktivität von St. Moritz für Einheimische und Besucher während der Winter- und Sommersaison beizubehalten. Das Suvretta-Skigebiet ist für St. Moritz ein wichtiger Eckpfeiler des touristischen Angebotes für Skifahrer und Fussgänger.

Das Segantini-Museum und die darin ausgestellten Werke sind von grosser internationaler Bedeutung und auch von hohem touristischen Wert. Die heute an Museen gestellten Anforderungen zur Erhaltung und Sicherung der darin ausgestellten Werke, sind richtigerweise sehr hoch, weshalb eine Investition gerechtfertigt ist. Die Institution muss die unschätzbaren Werke - teilweise Leihgaben von grossen Sammlern -, welche ein wichtiger Teil des St. Moritzer Kulturgutes sind, nachhaltig schützen, erhalten und sicherstellen, damit diese kulturellen Schätze auch künftige Generationen bewundern dürfen. Die vorgesehenen baulichen Massnahmen unterstützen dieses Unterfangen und stellen sicher, dass die Werke auch weiterhin den interessierten Besuchern aus Nah und Fern im Museum präsentiert werden können.

Leandro A. Testa FDP-Fraktionschef St. Moritz

### Fehlkonstruktion «Fair-Food-Initiative»

Die Urheber der «Fair-Food-Initiative» räumen Fehler bei der Formulierung ihrer Volksinitiative ein und scheinen selbst von der Tragweite und den Folgen ihrer Initiative schockiert zu sein. Deswegen geben sich die Initianten versöhnlich, indem sie - um die Initiative mehrheitsfähig zu reden – vorgeben, eine WTO-konforme Umsetzung zu wollen. Massgebend für die Beurteilung einer Initiative ist aber der Verfassungstext, nicht Verlautbarungen der Initianten. An der Schlüsselstelle weist der Verfassungstext keine «Kann-Formulierung» auf und ist darum für die Umsetzung verbindlich. Mit der «Fair-Food-Initiative» müssen darum Importpro-

dukte neu Schweizer Standards erfüllen. Diese Bestimmung führt aber zu Konflikten mit dem Handelsrecht und gefährdet Freihandelsabkommen und bilaterale Verträge. Dieser Konstruktionsfehler provoziert somit Handelsstreitigkeiten und schafft neue Risiken für alle Schweizer Exportunternehmen.

Ebenfalls nicht durchdacht und wohl kaum durchsetzbar sind das geforderte Zertifizierungssystem und die Kontrollen im Ausland. Dazu kommen Auswirkungen der weiteren Forderungen auf die gesamte Ernährungswirtschaft, auf Konsumenten und Steuerzahler. Von den Vorlagen betroffen wären nicht nur die ausländischen Produzenten, sondern in besonderem Masse die Schweizer Bauern und Lebensmittelproduzenten, welche die staatlich vorgegebenen Produktionsvorschriften beachten müssten. Die unternehmerische Freiheit würde massiv eingeschränkt. Die «Fair-Food-Initiative» mit ihren zwingenden Vorgaben führt zu steigenden Preisen und weniger Auswahl für Konsumenten. Für Unternehmen bedeutet sie: zusätzliche Bürokratie, neue Risiken und Handelshemmnisse sowie eine Diskriminierung von Schweizer Unternehmen. Deswegen zwei Mal Nein zu den Agrarinitiativen.

> Jürg Domenig, Geschäftsführer hotelleriesuisse Graubünden

### Abstimmungsforum St. Moritz

### Ja zum Kredit für das Segantini-Museum

Am 23. September stimmen wir über einen Kredit von 2,96 Mio. Franken für die Erneuerung und Erweiterung des Segantini-Museums ab. Das Segantini-Museum ist für St. Moritz ein Bijou, und aufgrund der weltweit einzigartigen Sammlung von grosser Bedeutung und ein wichtiger Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt. In den letzten Jahren hat sich der Museumsbetrieb verändert. Führungen, Vorträge, Erwachsenenbildung und Museumspädagogik ergänzen den klassischen Museumsbesuch. Jährlich besuchen 20000 bis 30000 Kunstinteressierte das Museum.

Die veränderten Verhältnisse führen zu einem steigenden Raumbedarf, welcher mit einer Erweiterung gedeckt werden soll. Der Hauptteil wird unterirdisch gebaut, und der nach aussen sichtbare Anbau wird sich harmonisch ans heutige denkmalgeschützte Gebäude anfügen. Die bestehenden Nebenräume wie sanitäre Anlagen, Bilderdepot, Garderoben, Lager genügen für einen zeitgemässen und modernen Museumsbetrieb nicht mehr. Es fehlt ein Besucherraum, in dem man sich vor und nach dem Rundgang aufhalten kann. Die sichere An- und Auslieferung

der Kunstwerke muss dringend verbessert werden, sonst läuft das Museum Gefahr, keine Leihgaben mehr von anderen Institutionen zu bekommen.

Notwendig ist auch eine umfassende Erneuerung des in die Jahre gekommenen Gebäudes in den Bereichen Haustechnik, Brandschutz, Raumklima und Sicherheit. Mit den geplanten Baumassnahmen werden sämtliche Bedürfnisse abgedeckt, sodass die von der Gemeinde beauftragte Segantini-Stiftung weiterhin in der Lage sein wird, das Museum nach den neuesten Erkenntnissen und Anforderungen zu betreiben.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, bitte lesen Sie die ausführliche Botschaft der Gemeinde. Sie erhalten dort wichtige und interessante Informationen über den weltbekannten Maler Giovanni Segantini, die Geschichte des Museums sowie dessen touristische und kulturelle Bedeutung für St. Moritz.

Als Vizepräsident der Giovanni-Segantini-Stiftung empfehle ich Ihnen, dieser Vorlage zuzustimmen und so St. Moritz und seiner Kunststätte den Schritt in die Zukunft zu ermöglichen.

Giovanni Segantini Stiftung, Peter Barth, Vizepräsident

### Zwei Mal Ja für St. Moritz

Über die Zukunft unserer Gemeindeführung wird sehr viel debattiert, diskutiert und Veranstaltungen organisiert. Damit erhoffe ich mir, dass sich die Wähler eine Meinung bilden und mit gutem Gewissen einen Namen auf ihren Stimmzettel setzen können.

Das Segantini-Museum mit dem Künstler Giovanni Segantini ist für

St. Moritz und das Engadin ein Magnet. Die Familie Segantini lebt in fünfter Generation in Maloja. Wo auf der Welt gibt es einen solch erfolgreichen, weltbekannten Künstler, dessen Familie so nahe am Geschehen bis heute weiterlebt und seine Kunstwerke wie sein vergangenes Leben verehrt? Das Museum muss dringend renoviert und er-

weitert werden, damit es heutigen Ansprüchen gemäss weitergeführt und besucht werden kann.

Der Skilift Suvretta ist ein äusserst wichtiger «Zubringer auf den Berg» für das Hotel Suvretta, deren Skischule und für die Anwohner des Suvretta-Hanges. Im Winter wie im Sommer ist der Sessellift begehrt und bleibt mit zurückhaltenden und bescheidenen Renovationen ein grossartiges Angebot.

Die Wähler sollen für unsere Zweitwohnungsbesitzer und unsere Gäste, das Hotel Suvretta, unsere Kultur und unsere Sportliebhaber ein Zeichen setzen und zwei Mal ein Ja in die Urne legen.

> Anita Urfer, Champfèr, Gemeindevorstand

### Wahlforum St. Moritz

### **Extravaganter Entertainer oder integere Führungskraft?**

Was von Christian Jenny in diesem Wahlkampf auf den Tisch gebracht wird, sind inhaltslose Parolen und im besten Fall gut gemeinte Illusionen. Zwei konkrete Sachen werden doch immer wieder genannt: die Eishalle und die Reithalle. Wenn das unsere wichtigsten Probleme sind, dann muss ich Sigi Asprion gratulieren. Leider sind 95 % der Aufgaben, die einen St. Moritzer Gemeindepräsidenten beschäftigen, nicht so «sexy» wie eine Reithalle zu neuem

Leben zu erwecken. Sondern meist undankbare Aufgaben, bei denen es nicht viele Lorbeeren, dafür im besten Fall gemässigte Kritiken zu holen gibt (eine solche Aufgabe ist die von Sigi Asprion angekündigte Reorganisation unserer politischen Strukturen). Wäre Christian Jenny einmal an einer Gemeinderatssitzung anwesend, könnte er sich selbst davon überzeugen. Stattdessen werden in oft arroganter Manier wild durcheinander gewürfelte Werbesprüche von

sich gegeben. Ich hoffe, die St. Moritzerinnen und St. Moritzer lassen sich nicht davon blenden und entscheiden sich für Sigi Asprion als Gemeindepräsidenten. Vielleicht haben wir mit ihm zwar keinen extravaganten Entertainer, der sich virtuos auf allen Bühnen bewegt - dafür eine integre Führungskraft mit gesundem Menschenverstand und Werten, die mir persönlich wichtiger sind als jede aufsehenerregende Show.

Guido Mittner, St. Moritz

### Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post** 

Dienstag, 11. September 2018

Engadiner Post | 3

# Der Herbst – so wetterabhängig wie keine andere Saison

Als äusserst erfolgreich hat sich der Herbstbeginn bisher für viele Leistungsträger im Oberengadin erwiesen. Die Buchungen treffen kurzfristig ein, und die Saison ist sehr wetterabhängig – das wissen alle.

MIRJAM BRUDER

«Mit der diesjährigen Herbstsaison sind wir sehr zufrieden - momentan verzeichnen wir gegenüber dem Vorjahr ein Plus bei den Buchungen von 31 Prozent im September und ein Plus von elf Prozent im Oktober», sagt Silvia Malleier, Office Manager bei Interhome in St. Moritz. Mit der Auslastung der Ferienwohnungen ist auch die Firma Mountain Flair Apartments in St. Moritz zufrieden. «Vor allem für die Herbstferien im Oktober haben wir schon jetzt eine sehr gute Buchungslage», so Sven Arquisch und Conradin De Giorgi. Ähnlich präsentiert sich die Situation im Hotel Saratz in Pontresina, im Hotel Chesa Salis in Bever oder dem Hotel Edelweis in Sils.

### Das zweitbeste Ergebnis bisher

Und für den Campingplatz Morteratsch in Pontresina ist es der zweitbeste Herbstbeginn der vergangenen sechs Jahre, wenn man die erste Woche September als Massstab nimmt – trotz des durchzogenen Wetters. Für die nächsten Wochen sieht es noch vielversprechender aus. «Wir hatten zum jetzigen Zeitpunkt wohl noch nie mehr Reservationen bis zum Saisonende», so Kathrin und Peter Käch.

Fast schon überrannt werde der Schweizerische Nationalpark – von sehr vielen Schulklassen, aber auch eine grosse Anzahl an Individualgästen nehme an Exkursionen teil. «An Spitzentagen absolvieren wir bis zu zehn durch uns geführte Tagesexkursionen», hält Hans Lozza, Leiter der Unternehmenskommunikation fest. In den Herbstferienwochen bis zum 20. Oktober werden dann nochmals Spitzenwerte erreicht, insbesondere in der Zeit der Hirschbrunft in der zweiten Hälfte Sep-



Der Herbst im Oberengadin gilt als eine der schönsten Jahreszeiten für Wanderungen und weitere Outdoor-Sportaktivitäten.

Foto: Pontresina Tourismus

tember/Anfang Oktober. «Auch im Nationalparkzentrum in Zernez stellen wir für diese Zeit für drei Wochen nochmals auf Hochsaisonbetrieb um.»

Einige Hotels und weitere Anbieter von Unterkünften hingegen sind weniger euphorisch in die Herbstsaison gestartet. Melanie Pohl zufolge, zuständig für Sales und Marketing im Hotel Nira Alpina in Silvaplana, verlief der Sommer gut, diese Entwicklung hat sich im September jedoch nicht fortgesetzt – anders als erwartet. In der Coaz-Hütte ist die laufende Saison zufriedenstellend, der Hüttenwartin Ursula Schranz nach gibt es aber noch genügend frei Plätze für alle Tage bis zum Saisonabschluss am 15. Oktober.

### Erste nationale Kampagne

Aufgrund der grossen Bedeutung der Herbstsaison hat Schweiz Tourismus vor einigen Tagen zum ersten Mal eine nationale Herbstkampagne gestartet. Geplant sind unter anderem eine spezielle Herbst-Website mit Ferienideen, eine Webcam-Seite, tagesaktuelle Herbstbilder, ein Magazin und Social-Media-Aktivitäten.

### Wo bleiben die Herbstbilder?

Manche Leistungsträger vermissen eine ähnlich intensive Bewerbung des Herbstes seitens der Engadin St. Moritz AG. Dominik Zurbrügg, Direktor des Hotels Monopol, findet deutliche Worte: «Die lokale Tourismusorganisation steckt nach der Selbstfindung noch in den Kinderschuhen. Daher gelten meine Erwartungen dem nächsten Kalenderjahr – da müssen sie aber dann liefern.» Und Hans Lozza bemängelt, dass die Bildsprache auf der Internetseite – im Gegensatz zu derjenigen der Tourismusorganisation im Unterengadin – noch nicht auf Herbst umgeschaltet ist.

Die Internetseite sei in Vorbereitung, hält Roberto Rivola, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der Engadin St. Moritz AG, fest. Und er ergänzt: «Neben unserer Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus im Rahmen deren Herbstkampagne werden wir dieses Jahr wiederum ein Meeting von Instagrammern haben, womit wir in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht haben, da deren Bilder weltweit einen hohen Multiplikatoreneffekt haben.»

### Wetterabhängig und kurzfristig

Und dann werden auch die «Schlechtwetteralternativen» wie Museumsbesuche oder Wellnessangebote beworben. «Damit nicht das Wetter das einzige Entscheidungskriterium bleibt», erklärt Rivola. Denn der Herbst ist so wetterabhängig wie kaum eine andere Jahreszeit. «Für die Bergbahnen und die

Berggastronomie ist das Wetter mit Abstand der wichtigste Einflussfaktor», bestätigt Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG. «Der letztjährige September war mit Dauerregen und Schnee auf dem Berg eine Katastrophe.»

Aus diesem Grund nehmen die Gäste ihre Buchungen sehr kurzfristig vor. «Wir sind überzeugt, dass ein goldener, trockener Herbst sicherlich noch einige Buchungen bringen wird», ist Silvia Malleier wie viele ihrer Branchenkolleginnen und -kollegen überzeugt.

Dabei relativieren Sven Arquisch und Conradin De Giorgi, dass der Herbst nicht mit dem Hochsommer oder der Wintersaison zu vergleichen ist. «Selbstverständlich sind wir glücklich, wenn wir einen guten Herbst haben. Jedoch hat ein schlechter Herbst keine gravierenden negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfte. »

### Veranstaltungen

### Das «JugendMobil» zu Gast in Samnaun

**Samnaun** Nach verschiedenen Terminen im Raum Südbünden in den letzten Jahren macht das «JugendMobil» von jugend.gr ab Freitag und bis zum 4. Oktober halt in Samnaun, wo es beim Schulhaus aufgestellt wird.

Das «JugendMobil» ist ein vollständig eingerichteter, mobiler Jugendtreff mit einer Informationsplattform für Erwachsene. Erwachsene Besucher erwartet auf der Terrasse ein kleines Café mit einer Informationsplattform zum Thema «Kommunale Kinder- und Jugendförderung.» Jugendlichen stehen Unterhaltungsmöglichkeiten wie ein Tschüttelikasten, Gesellschaftsspiele, Darts, Musikanlage oder Skate-Elemente zur Verfügung.

Während der Präsenz des «Jugend-Mobils» wird den Jugendlichen zudem die Teilnahme an einer kreativen Projektarbeit ermöglicht. Ziel der Projektarbeit ist es gemäss einer Mitteilung, dass die Jugendlichen und die Erwachsenen die professionelle Jugendförderung in ihrer Gemeinde erleben können. Falls ein Bedarf für Jugendangebote besteht, unterstützt jugend.gr die Gemeinden danach bei deren Realisierung. Der Eröffnungsanlass in Samnaun beginnt am Freitag, 14. September um 17.00 Uhr mit einem Begrüssungsapéro und der Besichtigung des «JugendMobils». Im Anschluss findet am Donnerstag, 4. Oktober um 18.00 Uhr ein Referat zu den Themen Kommunale Kinder- und Jugendförderung, Präsentation der kreativen Jugendprojektarbeit und ein Ausblick auf die Jugendförderung in der Gemeinde statt. (Einges.)

Weitere Informationen: www.jugend.gr

### Nein zu Agrar und Fremdsprachen

**Graubünden** Die FDP.Die Liberalen Graubünden trafen sich kürzlich zu ihrer Delegiertenversammlung in Chur. Es waren die Parolen zu zwei eidgenössischen Abstimmungsvorlagen am 23. September zu fassen, nämlich die Fair-Food-Initiative und die Initiative Ernährungssouveränität, die beide durch FDP-Ständerat Martin Schmid vorgestellt wurden. Die Meinungen waren schnell getroffen, beide Vorlagen erlitten eine einstimmige Abfuhr.

Die Kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschu-

**Graubünden** Die FDP.Die Liberalen le» wurde kontradiktorisch behandelt. Dafür sprach Jöri Luzi vom Initiativkorer Delegiertenversammlung in Chur. Es waren die Parolen zu zwei eidgenös- Christian Kasper auf.

Jöri Luzi vermochte trotz engagiert vorgetragenen Argumenten die FDP-Delegierten nicht zu überzeugen, sie beschlossen bei einigen Ja-Stimmen die Nein-Parole.

Zum Gegenvorschlag zur Velo-Initiative, der vom Bundesrat und Parlament verabschiedet wurde, hat die FDP-Geschäftsleitung bereits im Vorfeld die Ja-Parole beschlossen. (pd)

### Die drei Cevianer und die Schatzinsel

Samedan Am kommenden Samstag, 15. September, bietet der Cevi Samedan/Oberengadin einen Schnuppernachmittag an. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Evang. Kirchgemeindehaus Samedan. Nötig ist der Witterung angepasste Kleidung. Der Anlass steht unter dem Titel «Die drei Cevianer und die Schatzinsel» und bietet Kindern ab dem Kindergartenalter die Möglichkeit, einen Einblick in die Cevi zu erhalten.

Am nationalen Schnuppernachmittag haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Cevi-Luft zu schnuppern. In über 70 Abteilungen in der Schweiz werden die Teilnehmenden auf einer abenteuerlichen Reise eine Schatzinsel erkunden. Die Teilnehmenden und die drei Cevianer werden auf ihrem Weg zum Schatz vor grosse Herausforderungen gestellt, die es gemeinsam zu lösen gilt. Das spielerische und fantasievolle Programm führt die Teilnehmenden auf unbekannte Pfade und ermöglicht spannende Begegnungen mit unterschiedlichsten Figuren.

Das Ziel des Cevi-Tages ist es, Kindern und Jugendlichen eine andere Art der Freizeitgestaltung aufzuzeigen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, die Natur und den Zusammenhalt innerhalb des Cevi zu erleben. Der Cevi Schweiz ist der drittgrösste Jugendverband in der Schweiz mit über 13 000 Mitgliedern. Er führt jährlich über 300 Lager durch und bietet Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, prägende Gemeinschaftserlebnisse und die Möglichkeit, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Er ist ein Teil des weltgrössten Jugendverbandes YMCA mit insgesamt 70 Millionen Mitgliedern. (Einges.)

www.cevi-samedan, 079 267 53 24

### **Restwassersanierung angeordnet**

**Graubünden** Die Regierung ordnet für die Kraftwerke Zervreila AG, die Kraftwerke Frisal AG, die Axpo Hydro Surselva AG (Kraftwerk Pintrun), die Flims Electric AG (Kraftwerk Bargaus) sowie das Elektrizitätswerk der Gemeinde Samnaun (Kraftwerk Schergenbach) die gesetzlich vorgeschriebene Restwassersanierung an.

Mit den Sanierungsverfügungen werden die Kraftwerksbetreiber laut einer Medienmitteilung verpflichtet, an den bestehenden Wasserfassungen entsprechende Dotierungen vorzunehmen, wobei die Sanierungslösungen anhand der jeweiligen hydrologischen und gewässerökologischen Gegebenheiten fest-gelegt wurden. «Mit den ge-

wässerschutzrechtlich vorgegebenen Sanierungen wird den Interessen der Fliessgewässer und der davon abhängenden Lebensräume und -gemeinschaften Rechnung getragen», heisst es.

Mit diesen fünf Verfügungen kann ein weiterer wichtiger Schritt bei den Restwassersanierungen in Graubünden vollzogen werden. Für 184 der insgesamt 231 Wasserfassungen im Kanton ist die Restwassersanierung damit nun geregelt, oder es liegen Lösungen im Grundsatz vor. Insgesamt vereinigen die bisher geregelten sanierungspflichtigen Kraftwerksanlagen rund 86 Prozent der Gesamtproduktion im Kanton auf sich. (staka)



### **WER IST CHRISTIAN JENNY?**

### **LERNEN SIE IHN (NOCH) BESSER KENNEN!**



Am Mittwoch, 12. September, um 11.00 Uhr in der Sala Bernina, Altersresidenz Chalavus, St. Moritz. Felix Schlatter moderiert ein offenes Gespräch mit Christian Jenny, dem Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten. Schön, sind Sie auch dabei!

www.christian-jenny-stmoritz.ch



Casa Unifamiliare da affittare **BREGAGLIA**; 7605 STAMPA/ **CACCIOR** 

Casa ristrutturata di 4 locali; garage esterno; garage interno, lavanderia, ripostiglio; cucina-sala, 2 bagni e 3 camere 081 822 17 96 o 079 611 04 91

Zu vermieten in Bever nach Vereinbarung

### 6½-Zimmer-Wohnung

168 m<sup>2</sup>, frisch renoviert mit Galerie und hohem Wohnraum 4.5 m Südlage, Terrasse, Kellerabteil, 2 Parkplätze

Fr. 2950.- inkl NK

Tel. 081 851 10 80 oder Mob. 079 686 36 16

Privater Haushalt sucht für die Wintersaison erfahrene

### Reinigungskraft 50%

Gehobener Haushalt in Silvaplana sucht zuverlässige, selbständig arbeitende Reinigungskraft mit exzellenten Referenzen ab 1. Dez. Bewerbungsunterlagen per E-Mail: info@chesetta-stmoritz.com

### **BOUTIQUE EXCEPTION**

Letzte Tage **SUPER SALE 50 % - 80 %** Vom 15.09. – 1.12.2018 geschlossen

Gallaria Caspar Badrutt Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz Telefon 079 811 99 60

### Bellavita

Erlebnisbad und Spa.

Die Gemeinde Pontresina sucht per 1. Dezember 2018 für das Bellavita Erlebnisbad und Spa

### Mitarbeiter/innen für Spa/Massagen ca. 50%

### Ihr Aufgabenbereich

- Durchführen diverser Massagen
- Empfangen und betreuen von Gästen in der Wellnessanlage
- Sanitäts- und Rettungsdienst
- Durchführung von Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Kontrolle der Anlagen, bei Störungen einleiten der Instandsetzungsarbeiten
- Mithilfe in weiteren Bellavita-Abteilungen wie Empfang/Bistro, Reinigung
- Mithilfe in der Revision sowie deren Organisation

### Je nach Ausbildung:

- Ausführen von Medizinischen Massagen
- Mithilfe im Pedicure-Bereich

- Sie haben Erfahrung als Masseur/in und die notwendigen Ausbildungen
- Sie sprechen Deutsch und von Vorteil auch Italienisch
- Sie schätzen selbstständiges Arbeiten und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt
- Sie verfügen über eine hohe Dienstleistungsorientierung und gute Umgangsformen
- Sauberkeit und Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich
- Sie arbeiten gerne auch an Wochenenden

### **Unser Angebot**

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem eingespielten Team und in einem modernen Erlebnisbad und Spa sowie die Unterstützung bei Ihrer beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 20. September 2018 per Mail oder Post an: Gemeindekanzlei Pontresina, Urs Dubs, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina, Tel. 081 838 81 87, urs.dubs@pontresina.ch

### Auskunft geben Ihnen gerne:

- Michael Sutter, Leiter Bad, 081 837 00 31, michael.sutter@pontresina.ch
- Martin Enz, Leiter Infrastruktur, Tel. 081 838 81 86, martin.enz@pontresina.ch

www.pontresina.ch/sommer/wellness-hallenbad/ www.gemeinde-pontresina.ch

Pontresina





Kindermode, Calida, Taschentücher

### TOTAL LIQUIDATION

Ab Donnerstag 13. September 2018

Auf das ganze Sortiment

Via Maistra 22, St. Moritz Tel. 081-833 34 47 - www.maisonrita.com





Per 1. August 2019 bieten wir eine LEHRSTELLE als

### Kauffrau/Kaufmann Profil E

In der Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann Profil E lernst du verschiedene Bereiche und Themen kennen. Die öffentliche Verwaltung, also die Gemeinde, ist ein Dienstleistungsunternehmen. Wir sind da für Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen aber auch für Gäste, die sich per Telefon oder am Schalter informieren wollen. Es geht bei der Arbeit auf der Gemeinde um weitaus mehr, als um Formulare und Anträge

Während der dreijährigen Ausbildungszeit wechselst du von Abteilung zu Abteilung und bekommst damit vor allem einen Einblick in die Einwohnerkontrolle, in das Steueramt, die Finanzverwaltung und die Kanzlei.

### Deine Interessen/Kompetenzen

Unser Ausbildungsangebot richtet sich an jemanden, der Freude an einem abwechslungsreichen Arbeitsalltag hat. Wir suchen einen sprachgewandten, interessierten und motivierten Lernender

Wir freuen uns über Deine Bewerbung. Bitte sende uns diese mit einer Kopie der Oberstufen-Zeugnisse und mit einem Foto bis Freitag, 28. September 2018 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhältst du bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franzisca Giovanoli, Telefon 081 838 70 72.

www.silvaplana.ch







Per 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung suchen wir in Ganzjahres-

### Mechaniker (100%)

### Aufgabenbereiche:

- Unterhalt des Fahrzeug- und Maschinenparks der Gemeinde inkl. Feuer-
- wehrfahrzeuge - Pikettdienst
- Winterdienst
- Mitarbeit im Werkdienst

### Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinenmechaniker, LKWoder Automechaniker, oder gleichwertige Ausbildung
- Berufserfahrung
- Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Ausserordentlicher Unterhalt an Maschinen auch ausserhalb der regulären Arbeitszeit
- Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen Rätoromanisch - Min. Führerausweis Kat. B (PW)

### Wir bieten:

- Moderner Fahrzeugpark
- Moderne Werkstatt
- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit

Informationen erhalten Sie bei:

Beat Padrun - Werkmeister, Natel 078 687 40 20

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen bis spätestens 20. September 2018 unter folgender

Gemeindeverwaltung Samedan Daniel Freitag, Leiter Bauamt Plazzet 4, 7503 Samedan

**Engadiner Post** Dienstag, 11. September 2018



Die Sesselbahn Suvretta-Randolins ist in die Jahre gekommen. Bis 2022 soll sie ersetzt werden. Vorausgesetzt, der St. Moritzer Souverän sagt am 23. September Ja zum Kreditbegehren.

Foto: z. Vfg

# Vier Partner finanzieren eine neue Bahn

Die Zweiersesselbahn Suvretta-Randolins soll neu gebaut werden. An den Kosten beteiligen sich vier Partner. Darunter auch die Gemeinde St. Moritz.

Die Zweiersesselbahn Suvretta – Randolins ist in die Jahre gekommen. 1982 gebaut, genügt sie den heutigen Ansprüchen in puncto Komfort nicht mehr. Zudem laufen die Betriebsbewilligung und die eidgenössische Konzession Ende Juni 2022 ab. Was tun?

Sich zusammenschliessen und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Genau das wird mit dem geplanten Ersatz des Sessellifts versucht. Konkret werden die St. Moritzer Stimmberechtigten am 23. September über ei-

nen Kredit von 1,16 Millionen Franken für den Ersatzneubau befinden. Das ist aber nur ein Teil der Gesamtkosten von 4,6 Mio.

Weitere Mittel kommen von der AG Suvretta House gemeinsam mit der Suvretta Sports School AG, vom Verein Pro Suvretta und von der Engadin St. Moritz Mountains AG. Aber auch das ist erst die Hälfte der Geschichte. Bereits im letzten Jahr ist die Beschneiung der Talabfahrt Suvretta mit Gesamtkosten von 1,4 Millionen realisiert und von den vier Partnern finanziert worden. Insgesamt sollen also im Gebiet Suvretta sechs Millionen Franken in Form einer Public-Private-Partnership – aufgeteilt zu vier gleichen Teilen - investiert werden.

### Nabelschnur ins Skigebiet

Der Anstoss zum Projekt und zur gemeinsamen Finanzierung kam aus dem Quartier Suvretta. Vic Jacob, früherer Direktor des Hotels Suvretta, heute Verwaltungsratsmitglied und zugleich Vorstandsmitglied im Verein Pro Suvretta, betont die Wichtigkeit der Anlage für das Hotel, die Skischule und das ganze Quartier. «Der Sessellift ist die Nabelschnur ins Ski- und Wandergebiet», sagt er. Das gelte für die Bewohner und wohl noch viel mehr für das Hotel und die Skischule. Er sei froh, dass es gelungen sei, alle Parteien von diesem Projekt zu überzeugen und auch die Gemeindebehörde ihre Bereitschaft erklärt habe, mitzuziehen.

### Zeichen der Wertschätzung

Die Gemeinde sieht in diesem Beteiligungsmodell ein wichtiges Zeichen in Richtung Suvretta-Gebiet. Damit werde die Bedeutung und Wertschätzung des Gebietes für St. Moritz wie auch für das ganze Oberengadin gebührend anerkannt», heisst es in der Abstimmungsbotschaft. Eine Aussage, die Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESMM AG) unterschreiben kann. Sein Unternehmen ist Eigentümerin und Besitzerin der Anlagen. «Wenn wir eine Lösung unterstützen können, die den Bedürfnissen des Quartiers entspricht, sind wir gerne bereit, diese mitzutragen», so Meili. Er verhehlt nicht, dass für die Bergbahnen diese Investition nicht erste Priorität genossen hätte und finanziell alleine nicht zu stemmen gewesen wäre. Im Fokus steht gemäss Meili ganz klar der Ersatz der Signalbahn.

Wenn diese mal gebaut sei, werde der Verkehr über den Zubringer Suvretta-Sessellift, welcher heute zu Stosszeiten gerne als Ausweichbahn genutzt werde, weiterhin abnehmen. Auch logistisch gesehen, sei ein Zweiersessellift an diesem Ort eher ungünstig. Sei es für den Materialtransport für die beiden Restaurants, aber auch für die Skischule, die die Bahn mit Kindern nutze. «Aber die Besitzstandswahrung war der Wunsch der Anwohner. Und wenn wir so den Anschluss des Quartiers an das Ski- und Wandergebiet garantieren können, ist das auch unsererseits ein Zeichen der Wertschätzung.»

### Kapazität bleibt unverändert

Bei einem Ja des Souveräns am 23. September soll die heutige Sesselbahn spätestens im Sommer 2022 wieder durch eine Zweiersesselbahn ersetzt werden. Diese wird den heutigen Normen und Standards entsprechen und zusätzlich mit einer Kindersicherung ausgerüstet sein. Die Kapazität wird gleich bleiben, ebenso die Linienführung, der Standort der Stützen und der Berg- und Talstation.

Leitartikel zum neuen Mediengesetz

### der Gesetzesentwurf von einer nicht Sprachenförderungsfrage und nicht um angebote von privaten Anbietern in- stellt sich die Frage, ob die bisher aus-**Erschwerte Rahmenbedingun**mehr zeitgemässen Vorstellung der Medie Frage, welche Art der Nutzung überfrage gestellt werden. gen statt einer Stärkung der dienwelt aus: Es gibt heute keine Me-

**Presse- und Meinungsvielfalt:** Das bringt das neue Mediengesetz in der aktuell vorliegenden Fassung. Korrekturen sind nötig.

Am 20. Juni hat der Bundesrat die Vernehmlassung zum neuen Bundesgesetz über elektronische Medien (BGeM) eröffnet. Bis zum 15. Oktober 2018 sind die interessierten Kreise, darunter auch die Kantone und die Verbände, aufgerufen, Stellung zur Vorlage zu beziehen. Nach der Auswertung der Stellungnahmen durchläuft die Vorlage den weiteren Gesetzgebungsprozess.

Für die bestehenden privaten Schweizer Medienunternehmen würde das Gesetz in der nun vorliegenden Form deutlich erschwerte Rahmenbedingungen schaffen statt, wie seitens des Bundesrates proklamiert, Presse- und Meinungsvielfalt zu stär-

### Überholte Vorstellung

Das geplante Gesetz möchte spezifisch elektronische Medien mit Direktzahlungen fördern. Damit geht dien, die nicht auch elektronisch sind. Vor diesem Hintergrund würde eine Subventionierung von neuen, rein digitalen Medienangeboten die bestehenden Medienhäuser mit ihren Digitalund Onlineangeboten klar diskriminieren. Diese haben in den letzten Jahren ihre Medienkanäle stetig transformiert und über private Investitionen neue elektronische Angebote geschaffen. Diese privaten Medienhäuser sind es auch, die über lokale, regionale, nationale und internationale Medienarbeit schon heute einen unverzichtbaren Service public für unser Land leisten. Wenn das geplante Gesetz neue, mit Gebührengeldern subventionierte, kostenlose Onlineangebote fördern würde, riefe der Bund eine Konkurrenz ins Leben, welche die privaten Medien existenziell bedroht.

Wenn der Bundesrat die Medien direkt fördern möchte, müsste zunächst abgeklärt werden, welche Angebote überhaupt fehlen oder gefährdet und somit förderungswürdig sind. Ein sehr schwieriges und staatspolitisch umstrittenes Unterfangen, aber nur so könnte gezielt eingegriffen werden. Bei dieser Abklärung ginge es dann aber um eine Qualitäts- und allenfalls noch eine

wiegt - das Lesen von bedrucktem Papier oder die digitale Nutzung. Es müsste primär die Förderung von hochwertigem und unabhängigem Journalismus in allen vier Landessprachen im Zentrum stehen, denn dieser ist in einer demokratischen und noch vielmehr in einer direktdemokratischen Gesellschaft von scheidender Wichtigkeit - und nicht der Distributionskanal.

Private Medienhäuser fordern gleich lange Spiesse

Der Vorschlag, Direktzahlungen an neue elektronische Medienanbieter zu leisten, ist nicht nur aus medien-, sondern auch aus wirtschaftspolitischer Sicht höchst fragwürdig. Direktsubventionen sind immer ein drastischer Eingriff in die Mechanismen der freien Marktwirtschaft und führen immer zu Ineffizienzen: Beispielsweise einem nicht der Nachfrage entsprechenden Angebot oder einer Überproduktion und somit ungesunden Preisentwick-

Es kann nicht sein, dass den Nutzern von elektronischen Medien über subventionierte Gratisangebote vorgegaukelt wird, die konsumierten Inhalte könnten zu Nullkosten produziert werden. Zu befürchten steht allerdings, dass es gerade zu dieser verzerrten Wahrnehmung kommt und Bezahl-

### **Bewährtes System fördern**

Statt neue Onlineangebote zu subventionieren, die die Marktmechanismen stören, sollte der Bund die privaten Medien vielmehr dabei unterstützen, die digitale Transformation zu bewältigen. Dafür böte sich das bewährte System der indirekten Presseförderung an.

Indem der Bund einen Teil der Vertriebskosten übernimmt, ermöglicht er den Medienhäusern, günstigere Abonnementspreise anzubieten. Wie kaum eine andere Massnahme, leistete diese indirekte Presseförderung einen echten, wirksamen Beitrag zur Meinungsvielfalt, fördert die Mediennutzung und stellt die Versorgung aller Landesteile mit Informationen sicher. Ausserdem ist diese Art der indirekten Förderung deshalb so unbestritten, weil Gelder nicht direkt an Medienunternehmen fliessen und somit die redaktionelle Unabhängigkeit nicht gefährden.

Daher fordern die Medienunternehmen und der Verband Schweizer Medien, zusätzliche Fördermittel für diese indirekte Subventionierungspolitik zur Verfügung zu stellen. Im Sinne eines zukunftsorientierten Ansatzes

schliesslich auf Vertriebskosten für gedruckte Zeitungen beschränkte Förderung künftig auch auf Hosting- oder Entwicklungskosten für digitale Medienkanäle auszuweiten wäre. Auch diese Kosten werden den Medienhäusern von Dritten in Rechnung gestellt, gleich wie bis anhin die Portokosten der Schweizerischen Post. Eine solche Transformationsabgabe als Unterstützung im digitalen Wandel würde den Zeitungen vertretbare Vertriebskosten

### Medien leisten wichtigen Beitrag

Es ist zu hoffen, dass die zuständigen Gremien in den nächsten Wochen und Monaten einen kritischen, aber auch konstruktiv-kreativen Dialog über das neue Mediengesetz führen. Dabei sollten sich die Verantwortlichen der Tragweite dieser neuen Rahmenbedingung bewusst sein, denn die unabhängigen Schweizer Medien leisten in einem intakten Marktumfeld einen eminent wichtigen Beitrag zum Funktionieren unseres demokratischen Systems. Sie sind ein Grundstein unserer Gesellschaft, und ihre Existenz darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

> Martina Gammeter, Verlegerin «Engadiner Post/Posta Ladina»

POSTA LADINA Mardi, 11 settember 2018

# Perscrutaziun a favur da l'avegnir

La nouva «Cratschla», la revista dal Parc Naziunal Svizzer, s'occupa culla dumonda da l'avegnir da l'ambiaint. Be cun excluder las activitats umanas i'l parc da natüra esa pussibel da far perscrutaziuns dürablas.

Duos voutas l'on cumpara la «Cratschla», la revista dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Cun differentas contribuziuns survain il lectur ün invista illas perscrutaziuns dal PNS e sias conclusiuns. Daspö l'on 1992 cumpara quista revista ed ha survgni tschinch ons plü tard il vesti dad hoz. Da prüma davent d'eira Thomas Scheurer da la partida ed a partir da l'on 1997 ha'l PNS regularmaing visitas d'ün o l'oter

concepi minch'on l'ediziun chi cumpara l'utuon. I'l ediziun actuala piglia el cumgià da las lecturas e lectuors e quai cun üna «Cratschla» chi's dumonda che chi sarà in 20 ons.

### Il retuorn da l'uors e'l luf

Tschinch contribuziuns trattan las dumondas che chi occuparà in avegnir il Parc Naziunal Svizzer, il reservat da biosfera e che perscrutaziuns e savair chi sun per quist scopo bsögnaivels. A man da tschinch exaimpels vegnan plünavant preschantats ils resultats da singuls progets da perscrutaziun a lunga vista e da lur effets. Heinrich Haller e Pia Anderwald s'han fat impissamaints davart il retuorn da las grondas bes-chas rapazas i'l Parc Naziunal Svizzer e las perspectivas. Daspö l'on 2005 survain il

uors. Ün pa plü lönch ha dovrà il luf per chattar la via in Engiadina Bassa. Intant s'ha domiciliada ün luffa illa regiun e la preschentscha d'ün exemplar masculin ha pudü gnir confermà. «Id es da preverer cha in avegnir pudessa gnir ad üna fuormaziun d'ün tröp», manzunan ils autuors in lur contribuziun. Tenor els vala uossa da cuntinuar cul proget da perscrutaziun e'l monitoring dal luf chi'd es gnü introdüt la fin da l'on 2017.

### Ils effets dal müdamaint dal clima

Gian-Cla Feuerstein, il manader regiunal da l'Uffizi chantunal dal god e privels da la natüra a Zuoz, s'ha occupà insembel cun quatter oters perits cul müdamaint dal god chaschunà dal müdamaint dal clima. «Il s-chodamaint dal clima procura per ün avantag pel pin i'l Parc Naziunal Svizzer e schi dà adüna damain precipitaziuns promouva quai la derasaziun dal tieu da god», scrivan ils autuors da la contribuziun davart il müdamaint dal god.

L'artichel da Markus Stoffel es dedichà a la dscheta permanenta chi sdrela ed a las erosiuns illas muntognas. Per el es il Parc Naziunal Svizzer ün labor natüral ideal per observar a lunga vista las consequenzas dal müdamaint dal clima. Plünavant renda Christian Schlüchter attent als resultats d'inuondaziuns artificialas d'auals e flüms sco cha quai vain pratichà pro'l Spöl e l'En. La contribuziun da Norman Backhaus porta il titel «Chi visita in avegnir il Parc Naziunal Svizzer – e co?». Eir in avegnir daraja il visitadur classic chi gioda la natüra genuina. Però eir in quist segmaint saraja, tenor el, da far adattamaints e quai illa direcziun digitala. «Cun spordscher purtrets chi vegnan emiss da webcams gess forsa a perder la fascinaziun per l'oriund, impustüt per quellas parts dal



Il Munt Chavagl imbellischa la cuvertura da la «Cratschla» actuala dal Parc Naziunal Svizzer. fotografia: Thomas Scheurer

Parc Naziunal chi sun inaccessiblas», es üna da las conclusiuns da Backhaus.

### Perscrutaziun dürabla i'l PNS

In ün'ulteriura part da la «Cratschla» vegna dat ün sguard sün tschinch progets da la perscrutaziun dürabla. I's tratta da stüdis chi han gnü success e chi nun han neir hoz na pers lur actualità. Uschè ha Irène Küpfer s'occupada da l'on 1998 a chaschun da seis proget da dissertaziun culla plüvalur cha'l Parc Naziunal Svizzer haja per la regiun. Da l'on 2012 s'haja repeti quist stüdi e constatà cha la plüvalur importa 23 milliuns francs. Il Parc Naziunal Svizzer d'eira partecipà al proget europeic «Webpark» chi d'eira üna lavur da pionier per l'infuormaziun mobila. Duos circunstanzas favuraivlas han procurà per la perscrutaziun d'inuondaziuns artificialas e lur effets per la cuntra-

da e la fauna da l'aual o dal flüm. Da l'on 1958 ha Robert Schlöth, l'anteriur directer dal Parc Naziunal Svizzer, cumanzà cun l'examinaziun dal cumportimaint da viandar e da l'etologia dal tschiervi. La perscrutaziun cun bes-chas marcadas s'haja cuntinuà dürant decennis. Cul proget «Ingio via» vain analisà actualmaing ingio cha'ls tschiervis chi passaintan l'inviern in Engiadina Bassa as rechattan dürant la stà.

Ün dals plü vegls progets da perscrutaziun es quel cha Josias Braun (-Blanquet) vaiva cumanzà da l'on 1917 cun observar il svilup da la vegetaziun i'l Parc Naziunal Svizzer. Per quists stüdis ha'l introdüt surfatschas d'observaziun a lunga vista. Eir quels stüdis sun gnüts regularmaing perscrutats da nouv e furnischan amo adüna resultats actuals pels scienzats. (anr/afi)

### Vschinauncha da Segl

La SCOULA CUMÜNELA DA SEGL tschercha per la mited da december 2018 (tenor cunvegna pussibel a partir dals 7 schner 2019) fin in lügl 2019 (tenor cunvegna pussibel be fin meg 2019)

### üna persuna d'instrucziun rimplazzanta per 14 lecziuns l'eivna da promoziun integrativa (PIN)

### Sieu profil

- El/Ella ho üna scolaziun sül champ da pedagogia (scoula primara, scoulina,
- El/Ella es pront/-a da s'integrer in möd flexibel e motivo in nos team. - Per El/Ella es que evidaint d'avair culs iffaunts ün rapport amiaivel e cun
- El/Ella ho cugnuschentschas illa lingua rumauntscha.

### Nus spordschains

- üna buna cultura da team cun ün bun clima da lavur
- üna buna e moderna infrastructura - peja tenor reglamaint chantunel

Vains nus svaglio Sieu interess?

Ch'El/Ella inoltrescha Sia documentaziun da candidatura fin ils 30 settember 2018 a la presidenta dal consorzi da PIN Segl-Silvaplauna-Champfèr: Franziska Muggli, Muttals 3, 7515 Segl Baselgia franziska.muggli@gmx.ch, 079 459 43 86

Infurmaziuns survain El/Ella tar la mnedra da scoula da la scoula Segl Laura Wallnöfer, Tel. 079 313 71 83

Nus ans allegrains sün Sia annunzcha!

### **Arrandschamaints**

### Lectura cun Gianna Olinda Cadonau

**Turich** Mevina Puorger ha organisà quist on trais colloquis rumantschs a l'Università da Turich cun auturas ed autuors rumantschs, per exaimpel cun colloqui da quista seria a lö hoz mardi,

ils 11 settember, cun ün discuors ed üna lectüra da e culla autura e collavuratura da la Lia Rumantscha, Gianna Olinda Cadonau. L'arrandschamaint es biling Ruth Plouda o cun Leo Tuor. L'ultim e cumainza a las 19.30 a l'Università da

### Chanzuns da l'Ucraina

Baselgia San Niclà In venderdi, ils 14 settember, invida il Center cultural Baselgia San Niclà ad ün concert dal «Bandura-Ensemble» da Kiew. La gruppa preschainta ün program special cun chant spiritual, musica classica, chanzuns popularas da l'Ucraina e balladas Kosacas. Ün accent particular darà l'ensemble cul repertori tradiziunal da l'Ucraina. Els sunan e chantan chanzuns spiritualas e popularas cun texts da poets renomnats sün instrumaints tipics dal pajais, sco per exaimpel la bandura e'l bajan. Las partecipantas ed ils partecipants da la gruppa sun musicists da professiun respectivamaing studentas e students da l'academia da musica a Kiew. Il concert illa Baselgia da San Niclà cumainza a las 20.15. A la fin dal concert offra la società Center cultural Baselgia San Niclà üna bavarella e specialitats da la regiun.



Pels 1. avuost 2019 spordschains nus üna PLAZZA DA GIARSUNEDI scu

### Impiegheda/impiego da commerzi - profil E

### La scolaziun

Tieus interess/competenzas

Düraunt il giarsunedi scu impiegheda/impiego da commerzi imprendast tü a cugnuoscher differents sectuors e divers temas dad üna administraziun cumünela. La vschinauncha es üna gestiun dal servezzan public. Nus essans cò per la populaziun indigena chi sto e viva in nossa vschinauncha, ma eir pels giasts que per telefon ed eir persunelmaing al fnestrigl. Lavurer tar l'administraziun cumünela nu voul dir be dad implir our formulers e tratter dumandas – la lavur es bger pü multifara.

Düraunt tieu temp da giarsunedi lavurast tü tals differents uffizis illa chesa cumünela ed hest üna invista, surtuot illa controlla d'abitants, i'I büro d'impostas, la contabilited ed illa chanzlia.

Nossa spüerta da scolaziun as drizza ad üna giuvna/ün giuven chi ho plaschair d'üna lavur interessanta, d'ün di da lavur chi satisfo. Nus tscherchains üna giarsuna/ün giarsun chi ho gust vi da linguas, chi'e es interesseda/o e motiveda/o da lavurer ed imprender.

### contact

Nus ans allegrains sün tia annunzcha. Tramettan's quella per plaschair cul attestat da scoula dal s-chelin ot ed üna fotografia fin venderdi, 28 settember 2018 a la chanzlia cumünela da Silvaplauna, Via Maistra

Franzisca Giopvanoli, la chanzlista, do gugent ulteriuras infurmaziuns. Telefon 081 838 70 72

www.silvaplana.ch



### **Üna ballada da cafè** a Fuldera

Chaste da cultura In venderdi, ils 14 settember, ha lö ün teater musical cul titel «La ballada dal trist cafè» i'l Chastè da cultura a Fuldera. Il toc es gnü scrit da Carson Mc Cullers ed Edward Albee e la versiun in dialect da Cornelia Montani e Joe Fenner. Ils actuors invidan ad ün viadi i'l süd da l'America, ingio chi viva «Mis Amelia». Ella transmüda sia butia in ün cafè chi dvainta il lö d'inscunter dal cumünet. Intant cha la glieud gioda il bun cafè, fa ün hom in parschun plans da vendetta. Il teater musical imprometta d'esser plain tensiun sco ün crimi. La preschantaziun cumainza a las 20.00. (protr.)

Reservaziuns: info@chastedacultura.ch



### SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE



Pels 1. schner 2019 u tenor cunvegna tscherchains nus per ün ingaschamaint da tuot an:

Mecanist (100%)

### Champs d'incumbenzas:

- Custodimaint dal parc da veiculs e da maschinas da la vschinauncha incl. veiculs da pumpiers
- Servezzan da piket
- Servezzan d'inviern
- Collavuraziun i'l servezzan tecnic

### Profil d'exigenzas:

- Giarsunedi glivro da mecanist da maschinas agriculas, mecanist da camiuns u dad autos, u scolaziun equivalenta
- Experienza professiunela – Cumpetenza sociela, capacited da lavurer in ün team e capacited
- da comunicaziun - Möd da lavurer autonom, fido ed exact
- Custodimaint extraordinari da maschinas eir our dal temp da lavur reguler
- I'l cas ideel cugnuoscha El la regiun e discuorra El rumauntsch
- Al minimum permiss dad ir cul auto cat. B (autos da persunas)

### Nus spordschains:

- Parc da veiculs modern
- Ufficina moderna
- Activited cun respunsabilted, polivalenta e varieda

Informaziuns survegn El tar: Beat Padrun – mneder da l'ufficina, Nat. 078 687 40 20

Ch'El fatscha il plaschair da trametter Sia documentaziun cumpletta cun cuors da la vita, fotografia e referenzas fin il pü tard 20 settember 2018 a la seguainta adressa:

Administraziun cumünela Samedan Daniel Freitag, mneder uffizi da fabrica Plazzet 4, CH-7503 Samedan

POSTA LADINA 7

# Ün pa tremblan i'l aier e svaneschan cul vent...

Per la seguonda occurenza i'l ram da «Litteratura Rumauntscha» ho invido Vera Kaiser ad ün inscunter litterar illa Reine Victoria a San Murezzan. Sül palc as haun preschantedas duos scripturas e duos scriptuors, fat la punt haun Andri Steiner cun musica e Romana Ganzoni cun pleds.

Sün viedi vers San Murezzan vain tuot in d'üna adimmaint la «Dumengia saira». Pü vegls traunter dals lectuors as algordan forsa auncha da quist fögliet chi gniva eir agiunt al «Fögl Ladin». La «Dumengia saira» reactiveda, però na pü scu fögliet per l'edificaziun religiusa scu intendieu a sieu temp, mobain scu forum per gnir a cugnuoscher e gnir in discuors cun auturas ed autuors ladins.

Sül program as po ler da miniaturas magicas, dad ün famus nes criminalistic, dad üna giuvna interessanta e'l tuot culminescha cun ün scriptur, satiriker, pittur, aforistiker e cumbattant pel rumauntsch, bom bom, co ans spetta roba dal test. Nouv es, e que es eir l'intent da quist proget, cha exponents da la litteratura rumauntscha vegnan preschantos eir ad interessos da lingua tudas-cha.

L'occurenza dess promouver l'incletta fand la punt traunter rumauntschs ed interessents da lingua tudas-cha. La moderatura as ho perque eir deda granda fadia da preschanter persunas e texts eir in tudas-ch.

### La giuventüna...

Cumanzo ho la saireda culla schurnalista Fadrina Hofmann. Illa seguonda da las duos istorgias cuortas vzains a l'hom marido aint il bus, scu minchadi eir hoz in viedi vers sia plazza da lavur. El ho sömmis dad ün'otra vita, pes-cha salmuns e vo a chatscha dad uors i'l Canada, sömmis chi vegnan adüna darcho interruots da quista vita regulera e



L'illustra gruppa da scrivantas e scrivants rumauntschs: moderatura Romana Ganzoni, Fadrina Hofmann, Attilio Bivetti e Flurina Badel.

fotografia: Mayk Wendt

lungurusa. Zieva vair fat ün pêr pass sü da s-chela vers il büro, as tschainta'l sül ultim s-chelin, ponderescha lönch, sto sü, as volva e parta. I'l «Cellist» inscuntrains ad üna giuvna chi's chatta suletta e vöda zieva la separaziun da sieu amih. Ella sviluppa agressiuns cunter il cellist ill'abitaziun daspera. Hoz as decid'la da picher porta tal cellist al offrind ün töch tuorta.

L'artista Flurina Badel preschainta tschinch skizzas cuortas. Dumeng ho cancar e's vezza scu ün bös-ch chi perda la ramma e las aguoglias, ma chi mantegna sias rischs, il bös-ch al do satisfacziun eir in sieus dis da malatia. Beda, chi da puob nu vaiva ingünas retgnentschas da trer oura las chammas dal ruos-ch e pü tard da mazzer gillinas e

chucs, decida uossa ch'el es pü vegl da nu vulair pü cupper las bes-chas. Rosetta viva in sieus quatter paraids cun ün chaun orv e fallamber chi nun es bod na pü bun da's mouver, ella al chüra eir scha da not ella stu gnir our da let e salver il chaun chi nun es bun da's volver aint il chantun stret dal suler. Alch manca, Rosetta es dvanteda veglia e dementa, es stu constater dad avair schmancho na be da metter il cafè illa maschina, ma adüna darcho eir otras robas.

Las duos auturas imprechiuneschan cun texts chi descrivan scu in ün film detagls precis dal mumaint e güsta cun tels tschegns büttos no resainta l'auditur lur sentimaints, giavüschs e pissers. Intaunt cha'l rezensent descriva cun pleds abstracts e süts que ch'el ho udieu, reuschescha que a las auturas pinelland cun pochs strichs e scu in ün film las piculezzas dal di chi capitan. Tar tuottas duos es eir la fin adüna ün nouv cumanzamaint, cha'l lectur po filer inavaunt. Trats fras-chs illa litteratura rumauntscha chi pel solit as tegna vi dal stil realistic e narrativ.

### ...e'ls arrivos

L'autur Attilio Bivetti ho surprais cun ün text ch'el descriva uschè: «Scha nus umauns nu vains pü temas u problems ans inventains nus tels.» Cun sieu essay vo'l a spass tres dumandas chi's daun scha's pudess conserver üna persuna moribunda per tilla der nouva vita pü tard, damaun u lura eir pür in tschientiners. Ün text chi do andit ad ir per las

palingornas umoristicas e seriusas. Dischplaschaivelmaing nun ho Jacques Guidon pudieu esser da la partida, uschè cha'l public as ho «stuvieu cuntanter» cun ün'istorgia preletta da Romana Ganzoni.

Turnand a chesa zieva ün inscunter bain reuschieu, do ün oter slogan dal program andit da filosofer: «Litteratura rumauntscha in Quadrat» – Chenüns dals quatter as cumplettessan il meglder ün cun l'oter? Ils duos vegls e las duos giuvnas, u lura ün dals vegls, ma cun chenüna da las giuvnas? U sun que ils pleds cun la musica. In mincha cas ho Andri Steiner accumpagno tres la saira cun sentimaint ed a la fin cun ün forte chi restaregia in memürgia a tuots, chi haun giodieu la saireda. Romedi Arquint

# Invista in 1230 ons istorgia d'art e da fabrichar

Davo las lavuors da restauraziun chi han dürà plüs ons es la chapella da la Soncha Crusch da temp carolingic da la clostra Son Jon a Müstair uossa restaurada. In sonda as drivan sias portas.

Lönch as resguardaiva la chapella da la Soncha Crusch pro l'entrada da la clostra Son Jon a Müstair sco fabricat romanic. La dataziun dendocronologica da las trammas dal tschêl sura dal plan terrain ha però furni ün oter resultat. Sco chi's legia illa comunicaziun da pressa tocca la chapella da la Soncha

Crusch, sco eir la baselgia clostrala, pro la clostra originala carolingica. Quel lain chi s'ha datà es gnü schmers intuorn l'on 788. El porta hoz amo il fuond da molta dal plan sura. In sia istorgia da 1230 ons haja dat illa chapella plüs müdamaints, impustüt pro las pittüras internas. I'ls ultims ons es gnüda restaurada la chapella. Dürant quel temp d'eira ella serrada pel public.

### Nouvs resultats scientifics

Uossa sun las lavuors da restauraziun a fin. Grazcha a quellas ha la scienzia pudü obtgnair nouvas cugnuschentschas scientificas. Ils teams chi han restaurà han eir pudü far nouvas experienzas cun lavurar vi dal monumaint istoric chapella da la Soncha Crusch. Las lavuors sül plan sura ed a l'extern han fat il team da restauratuors da Doris Warger. La fatschada da la chapella d'eira dal temp carolingic pittürada richamaing. Pro la culmaina ost daiva dafatta pittüras figürativas. Il plan suot han restaurà Oskar Emmenegger e seis figl Rufino Emmenegger. Quist plan sarà stat oriundamaing üna cripta, plü tard lura ün chapella mortuaria. Il tema mort es preschaint eir illas pittüras vi da las paraids.

### Desch vettas da pittüras

Il plan sura serviva sco chapella e farà quai eir in avegnir. I'l temp carolingic d'eira il spazi sacral ornà cun stuccaturas e cun marmel. Las paraids d'eiran pittüradas cumplettamaing. Culs ons sun quellas pittüradas gnüdas suogliadas adüna darcheu. Ils restauratuors han dombrà passa desch vettas da pittüras. La vetta la plü nouva faiva don a las pittüras plü veglias. Perquai han ils perits tilla allontanada. Uschea s'haja dat la pussibiltà da drivir illas paraids «fanestras i'l passà»: i vegnan muossadas pittüras carolingicas, goticas e baroccas. Il fuond carolingic original d'eira in ün stadi talmaing bun ch'el nun es gnü suoglià cun ün nouv fuond. Uschea resta'l visibel sco part originala

La Fundaziun Pro Clostra Son Jon Müstair e'l convent han il desideri da render plü bain legibla l'istorgia da la chapella cun agüd da visitas guidadas.

chapella da la Soncha Crusch. Las lavuors sül plan sura ed a l'extern han fat il team da restauratuors da Doris Warger. La fatschada da la chapella d'eira dal temp carolingic pittürada richamaing. Pro la culmaina ost daiva dafatta In sonda, ils 15 settember, es la chapella la restaurada la prüma jada darcheu averta pel public. Grazcha al sustegn da la Confederaziun e dal Chantun ed eirdonatuors e la lavur da restauratuors, mansterans ed experts scien-

Crusch darcheu accumplir sia funcziun oriunda. Implü es ella averta per visitas guidadas. (anr/fa)

eirdonatuors e la lavur da restauratuors, mansterans ed experts scientifics po la chapella da la Soncha Crusch a Müstair pella prüma jada darcheu averta pel public. Visitas guidadas minch'ura a partir da las 10.30 fin a las 16.30.



L'intern da la chapella da la Soncha Crusch es ün spejel da las epocas.



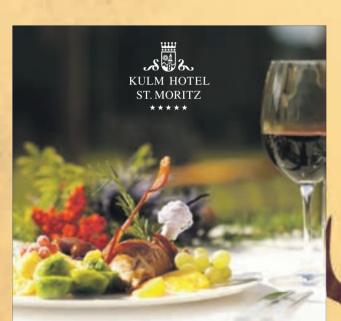
La chapella da la Soncha Crusch a Müstair po bainbod darcheu accumplir sia funcziun oriunda. fotografias: Fundaziun Pro Clostra Son Jon

# WITHD-SPEZIAITATEN



Pünktlich zu Jagdbeginn servieren wir Ihnen unsere Gäms-, Reh- und Hirschspezialitäten. Wir kaufen einheimisches Wild!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy St.Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57 www.hotel-corvatsch.ch



### restaurant chesa al parc

Gemütliche Atmosphäre, grosse Sonnenterrasse, beste Aussicht und sportliche Unterhaltung mit Golf und Tennis - dazu herzhafte Wildgerichte.

\*\*\*\*

Geöffnet Dienstag bis Sonntag, von 10.00 bis 17.00h. Entdecken Sie unsere spannende Wildkarte.

> **Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz** T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com





METZGEREI PLINIO GMBH

### An alle Jäger und Jägerinnen: Wir kaufen einheimisches Wild

Gäms, Reh, Hirsch, Steinböcke Rufen Sie uns an: Tel. Geschäft 081 852 13 33 Jeden Tag Anlieferung, Natel 079 157 4 8 70

### **Herbst Angebot**

Bio Angus Kalb aus Samedan, Christian Weber Bio Angus, Rind aus Samedan, Christian Weber Bio Lamm aus La Punt, Cesare Calvo IP Kalbfleisch aus S-chanf, Rudolf Huder Bio-Geisfleisch aus Samedan, Christian Weber

Manufaktur Plinio GmbH Crappun 16 7503 Samedan www.plinio.ch Tel. 081 852 13 33 Fax 081 852 32 02 Natel 079 157 48 70 meztg@plinio.ch







IN BUOCHA D'LUF

Ab dem **7. September** wird es wieder

### «Wild» im Steffani

vom Wild Fondue bis zum Hirschpfeffer geniessen Sie lokale Wildspezialitäten

Wir frenen uns auf Ihren Besuch!

Reservationen nehmen wir gerne unter 081 836 96 96 entgegen

**Engadiner Post** Dienstag, 11. September 2018

# Flurina Heim wird Dritte

Über 500 internationale Skater gingen am Sonntag bei besten Wetterbedingungen an den Start des Engadin Inline Marathons. Eine Engadinerin fuhr vorne mit. Ob es diesen Anlass zukünftig noch geben wird, ist noch unklar.

MIRJAM BRUDER

Sie war die beste Schweizerin und Engadinerin, Flurina Heim aus Samedan. Sie erreichte beim Engadin Inline Marathon über 42 Kilometer von Maloja bis S-chanf am vergangenen Sonntag den dritten Rang, mit knapp sieben Minuten Rückstand auf die Erstplatzierte, Irene Schouten aus den Niederlanden. Bei den Herren entschied der Schweizer Livio Wenger das Rennen nach spannenden Angriffs- und Verfolgungsattacken mit seinen Mitstreitern für sich. Und in der Kurzdistanz belegte ebenfalls ein Engadiner einen Podestplatz. Mario Mammoliti aus S-chanf wurde Erster.

Gemäss Medienmitteilung der Organisatoren Annett und Toni Fankhauser soll dies der letzte Engadin Inline Marathon unter ihrer Leitung gewesen sein. «Der Aufwand für die umfangreichen Streckensperrungen, die damit verbundenen Kosten und die gravierenden Verkehrseinschränkungen rechtfertigen eine weitere Durchführung in dieser Form nicht.» Das sieht auch Martin Berthod, Direktor von St. Moritz Touris-



Bei durchschnittlich 42 Kilometern pro Stunde lieferten sich die Athleten immer wieder Angriffs- und Verfolgungsattacken. Foto: Frank Depert

mus, so. Er hat vor Annett und Toni Fankhauser 13 Mal den Inline-Marathon organisiert. «In den besten Zeiten hatten wir noch 3500 bis 4000 Teilnehmer am Start.» Diese Zahl hat dann aber mit der rückläufigen Entwicklung der Sportart stark abgenommen. Ob es im Engadin überhaupt je wieder einen Inline-Marathon geben wird, ist zurzeit noch offen. «Für mich ist es nach wie vor ein sehr schöner Lauf. Ich wurde beim Rennen am Sonntag natürlich auch auf die Zukunft dieses Sportanlasses angesprochen», sagt Berthod. «Wenn wir aber nicht die Sicherheit haben, dass mindestens 1000 Athletinnen und Athleten teilnehmen, dann steht

der grosse Aufwand mit der Strassensperrung und dem Aufgebot der Kantonspolizei einfach in keinem Verhältnis», gibt er zu bedenken. «Und dann wird es diesen Anlass zukünftig wohl leider, leider nicht mehr geben.»

Wie sich Annett Fankhauser der «Engadiner Post» gegenüber äussert, war der Abschied am Sonntag mit Engadiner Postkartenwetter für sie sehr emotional. «Ich bin das erste Mal auf dem Töff mitgefahren und konnte so die gesamte Atmosphäre auf der Strecke erleben. Gut, dass wir unsere Entscheidung für die Beendigung schon vorher getroffen haben. Sonst wäre ich bestimmt nochmals «weich» geworden.»

### Wahlforum St. Moritz

### Christian Jenny ist der richtige Kapitän auf der Brücke

Für mich ist die direkte Demokratie, sofern Sie nicht leichtsinnig missbraucht wird und nur zum Wohle einiger weniger gereicht, eine der besten Errungenschaften der Menschheit.

Der vom Volk gewählte Vertreter, hier der Gemeindepräsident von St. Moritz, hat entsprechend seinen politischen Auftrag, zu dem er entsandt wird, zu erfüllen und darf unter keinen Umständen das Allgemeinwohl zum Wohl einer Minderheit aufs Spiel setzen. Das zukünftige Schicksal der Volksnähe die entsprechenden Vorausschönsten Region in den Hochalpen mit St. Moritz als Herz und DNA-Träger liegt nicht nur in unseren Händen, sondern auch in denen der kommenden Generationen.

Die Jugend hat ein Recht darauf, dass man ihr durch visionäre Politik eine Plattform schafft, welche eine Zukunft bieten kann. Christian Jott Jenny verkörpert für mich diesen Visionär und schafft mit seiner Transparenz und

setzungen für eine mögliche Zukunft. St. Moritz war einmal in einer Pionierstellung, und ich denke, es ist an der Zeit, das Schiff wieder auf Kurs zu brin-

Es liegt nun in den Händen der Wählerinnen und Wähler, den richtigen Kapitän auf die Brücke zu stellen und gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft zu steuern.

Roger König, Samedan

### **Der Wechsel ist eine Chance**

Eigentlich möchte Herr Salis gemäss seinem Leserbrief in der EP/PL vom Samstag ja keine Einmischung von aussen und schon gar nicht, wenn diese von nicht stimmberechtigten Unterländern kommen. Eigentlich hatte ich die Absicht, ausschliesslich als Gast nach St. Moritz zu kommen. Aber die Meinungsäusserung vom 8. September in der EP fordert mich heraus. Mit Respekt vor den Bergen, deren Bevölkerung und den politischen Vertretern möchte ich Folgendes antworten.

ist unerwünschte Einmischung. Unsere Familie kommt seit 1960 regelmässig nach St. Moritz. Wir haben damals in drei Häuser investiert, waren seither regelmässig als Gäste hier, bringen laufend neue Gäste nach St. Moritz. Wir haben in den letzten Jahren unsere Häuser nachhaltig saniert. Wir haben wieder viel investiert, notabene alles Weissgeld. Nebenbei konsumieren wir hier und bezahlen brav unsere Steuern. Das alles ist wohl

Nicht alles, was vom Unterland erwünscht. Vor wenigen Jahren habe ich dem Gemeindepräsidenten einen Brief mit Fragen und Anregungen geschickt, der überhaupt nicht beantwortet wurde. Das macht mich nachdenklich. Dies und die Meinungsäusserung von Herrn Salis zeigen mir, dass in St. Moritz einiges neu gestaltet werden muss. Der Wechsel ist eine Chance. Wenn ich in St. Moritz stimmberechtigt wäre, würde ich für Christian Jenny stimmen.

Edi Spleiss, Schaffhausen

### **Heute Sigi Asprion wählen**

Es geht mir nicht um das Für oder Gegen eine Person, denn beide kenne und schätze ich sehr. Mir geht es um die im heutigen Augenblick wertvolle Alternative für St. Moritz und darum, keine Zeit für anstehende Projekte und notwendige Strukturanpassungen zu verlieren.

Erwähnen muss ich, dass ich Sigi Asprion durch eine über zwei Jahrzehnte anhaltende Zusammenarbeit in verschiedenen touristischen sowie sportpolitischen Aktivitäten in St. Moritz sehr gut kennengelernt habe - was in der Sache sicher ein Sympathiebonus ist, aber nicht mehr. Als Mensch wie als Gemeindepräsidenten schätze ich ihn, da er sich stets mit Herzblut und Engagement für seine Aufgaben einsetzt.

Durch seinen beruflichen Werdegang verfügt er über ein breites Wissen und wertvolle Erfahrung in unternehmerischen, sozialen, touristischen, sportlichen und politischen Bereichen. Entscheide fällt er stets umsichtig und mit gesundem Menschenverstand im Sinne der Sache.

Für Finanzen hat er ein waches und gutes Auge und ist für Neues stets offen. Ich weiss, dass ihm Menschen, St. Moritz und das Engadin sehr am Herzen liegen! Der Ruf nach Veränderung ist da. Der Stoff, aus dem Veränderungen

bestehen, sind Ideen. Die Grundlage für deren Umsetzung liegt in politischen Mehrheiten. Mehrheiten im Gemeindevorstand, Gemeinderat und der Bevölkerung.

Ohne diese Mehrheiten wird unser System langsam und träge. Die Schaffung dieser notwendigen Mehrheiten ist aus meiner Sicht mitunter eine Aufgabe der politischen Parteien. Sie haben durch ihr Bestehen die direkte Möglichkeit, die erfolgreiche politische Zukunft von St. Moritz vertieft zu diskutieren um Inhalte und dazugehörende Namen zu präsentieren!

Hugo Wetzel, St. Moritz

### Mit Rumpfteam in die Niederlage

dritte Testspiel in Lenzerheide gegen den gleichklassigen EHC Bassersdorf mit 3:5 Toren verloren. Es war eine Niederlage mit Ansage, mussten die Engadiner doch auf zahlreiche Stammspieler (Jagd, Beruf, Verletzungen) und sämtliche Kaderjunioren (Meisterschaftsstart) verzichten.

So trat die Mannschaft von Trainer Gian Marco Trivella mit nur zehn Feldspielern an. Während zwei Dritteln hielt das Team gut mit, im letzten Ab-

**Eishockey** Der EHC St. Moritz hat das schnitt fehlte aber die Kraft zum Drehen der strafenreichen Partie (insgesamt 66 Strafminuten). Der EHC St. Moritz spielte mit Jan Lony/Nils Del Simone (je zur Hälfte) im Tor; Brenna, Tempini, Men Camichel (1 Tor), Deininger, Cantiani, Lenz (1 Tor/1 Assist), Kloos (1 Assist), Armon Niggli, Tichy (1 Tor), Tenco (1 Assist).

Der Meisterschaftsstart für den EHC St. Moritz erfolgt am Samstag, 22. September auswärts beim SC Küsnacht ZH (20.15 Uhr).

### Veranstaltungen

### Schnitzeljagd in der Biblioteca Segl

**St. Moritz/Sils** Während der Bibliothekswoche im September laden die gut 50 Bündner Bibliotheken ihre Besucherinnen und Besuchern zu spannenden, poetischen oder vergnüglichen Anlässen. Bereits zum achten Mal werden Bibliotheken in ganz Graubünden im September eine Aktionswoche durchführen. Gemeinsam werden sie sich in der Öffentlichkeit als Partner für Medien- und Informationskompetenz sowie für Bildung und Weiterbildung präsentieren.

Die Biblioteca Engiadinaisa und die Leihbibliothek St. Moritz laden dazu am

Donnerstag, 13. September zu ihrer alljährlichen Büchervorstellung ein. In der Biblioteca Engiadinaisa ist Anna Ratti um 9.30 Uhr zu Gast, im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. In Sils ist Alfred Riederer um 18.45 Uhr zu Gast, im Anschluss wird ein Apéro angeboten.

Ausserdem bietet Sils eine digitale Schnitzeljagd durch die Bibliothek an, um das Haus und das Angebot besser kennenzulernen. Dafür sollte ein Smartphone oder Tablet mitgebracht werden. (Einges.)

Infos www.bibliotecasegl.ch, www.biblio-stmoritz. ch, www.bibliothekswoche.ch

### Führung durch das Kulturarchiv

**Samedan** Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung in La Tuor «Wenn Häuser Geschichten erzählen - Der Künstler Giuliano Pedretti und seine Sgraffiti im Oberengadin» führt die Kunsthistorikerin und Mitgründerin des Archiv culturel d'Engiadin'Ota Dora Lardelli durch das Kulturarchiv.

Die Führung findet am Donnerstag, 13. September von 15.00 bis 16.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Eingang zur Chesa Planta, Samedan Auf einem Rundgang durch das Archiv erhalten

die Teilnehmer einen Überblick des über Jahrzehnte andauerenden Einsatzes Giuliano Pedrettis für den Erhalt und die Dokumentation der Kultur im Oberengadin.

Die Besucher erwarten spannende Einblicke in Dokumente, Bilder und Gegenstände, welche aus verschiedensten Vermächtnissen zusammengetragen wurden. Auch Giuliano Pedrettis eigener Nachlass befindet sich inzwischen teilweise im Kulturarchiv in Samedan. (Einges.)

### **Gewalt an Kindern**

Samedan Häusliche Gewalt an Kindern ist in unserer Gesellschaft ein weit unterschätzter Missstand. Die täglichen, immer wiederkehrenden Gewaltakte, die Kinder erleiden, bleiben meist unbeachtet. Gerade solche Gewaltakte haben für das Leben der betroffenen Kinder einschneidende Auswirkungen auf die weitere Entwick-

Neuere Erhebungen in der Schweiz zeigen, dass auch hierzulande Gewalt an Kindern zunimmt. Da verlässliche Informationen über das tatsächliche Ausmass des Problems in Graubünden nur von einer Institution vorliegen und sonst weitgehend fehlen, haben Kibe Graubünden und das Netzwerk Triple P

Graubünden ein Programm entwickelt, das an sechs verschiedenen Orten durchgeführt wird, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für diese Thematik zu sensibilisieren.

Nach einer kurzen Fachinformation wird ein Film zum Thema gezeigt, und es folgen darauf geführte Gespräche in Gruppen. Zum Schluss besteht im Rahmen eines Apéros die Möglichkeit zu einem weitergehenden Austausch. In Südbünden finden die Veranstaltungen am 13. September im Spital Oberengadin in Samedan und am 1. Oktober im Center da Sandà Müstair statt. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr. (Einges.)

Infos: www.bischfit.ch

### Vogelstimmen und Musik

**Samedan** Am Freitag, 14. September, lädt der Vogelschutz Engadin zu einem speziellen Vortrag ein. Christian Marti, Biologe und Hobbymusiker, widmet sich in seinem Referat den Vogelstimmen und der Musik. Dabei bespricht er nicht nur Vogelstimmen, sondern auch Musikstücke mit Bezug zu Vögeln und umrahmt sein Referat auch gleich noch selbst mit der passenden Musik. Das Referat findet um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. (Einges.)

### Cadurisch erzählt aus der Karriere

Maloja Die mehrfache Schweizermeisterin im Biathlon, Irene Cadurisch, berichtet am Samstag, 15. September, um 20.00 Uhr im Hotel Schweizerhaus in Maloja über ihren Werdegang zur Profi-Biathletin.

Mit den Schwerpunkten Präzision und Dynamik wird sie schildern, wie sie – auf einem Bergbauernhof in Isola bei Maloja aufgewachsen - schon auf Langlaufskiern stand, als sie noch

kaum laufen konnte und den Schulweg auf den Langlaufskiern zurücklegte. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Pyeongchang und die dort erkämpften zwei Diplomränge bedeuten für sie einen Höhepunkt in ihrer sportlichen Karriere. Im Anschluss an den Anlass wird den Gästen ein Apéro serviert. (Einges.)

Infos: Maloja Tourist Information (081 824 31 88)























Sils/Segl i.E.



St. Moritz

Celerina

**Pontresina** 

La Punt Chamues-ch

S-chanf

### Schweiz Tourismus dreht Kampagnenfilm am Gravatschasee



Bever An seiner Sitzung vom 27. August hat der Gemeindevorstand von Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Das Baugesuch für den Neubau eines überdeckten Autounterstandes auf Parzelle 476 an der Via Mulin wird mit Auflagen bewilligt. Das Baugesuch für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Liegenschaft auf Parzelle 495 an der Via Culögnas wird mit Auflagen bewilligt. Das Baugesuch für die Erstellung einer Autoeinstellhalle auf Parzelle 392 an der Via Maistra wird mit Auflagen bewilligt.

An der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde der Leitfaden Härtefälle im Gemeindevorstand summarisch besprochen und genehmigt. Im Nachgang hat eine Bereinigung stattgefunden. Die vorgeschlagenen Ergänzungen werden kurz besprochen und genehmigt.

Nach Abklärungen mit den Angehörigen wird der Grabruf auf dem Friedhof Bever für folgende Grabstätten erlassen: Nr. 72 (1988), Nr. 74 (1988), Nr. 75 (1989), Nr. 76 (1991), Nr. 78 (1991), Nr. 79 (1992) sowie direkt an der Mauer vom 24. April 1991 sowie vom 1. Mai 1992. Die Angehörigen werden gebeten, die Grabmale und noch verwendbare Pflanzen bis spätestens 30. April 2019 abzuräumen. Voraussichtlich im Mai 2019 werden diese Gräber dann aufgehoben. Nicht abgeräumte Grabmale werden ohne jeglichen Anspruch durch den Gemeindewerkdienst Bever entfernt.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit: Der Budgetprozess für das Budget 2019 wird eingeleitet, damit die Gemeindeversamm-



Schweiz Tourismus dreht am Gravatschasee während dieser Woche einen Kampagnenfilm. Archivfoto: Marie-Claire Jur

lung fristgerecht am 30. November erfolgen kann.

Im Frühjahr bildete eine Verlegung des Wanderweges Jenatschhütte in der hinteren Val Bever Diskussionspunkt im Gemeindevorstand. Diese macht aus Sicht des Vorstandes keinen grossen Sinn. Zwar wird ein Weg zusammengefasst, es gibt dann aber eine neue Brücke, welche in den Bereich von Lawinen gelangen könnte, auch wenn die Fliessrichtung im Gelände eine direkte Gefährdung einer neuen Brücke eher ausschliesst. Die Besichtigung hat erbracht, dass der bestehende Weg im kurzen Moorbereich mit dem Einlegen von wenigen grossen Steinen verbessert und der steile Aufstieg vor der Chamanna Jenatsch mit einer Sanierung (Schwellen oder ähnliches) verbessert werden kann. Der Gemeindevorstand verzichtet auf eine Wanderwegverlegung, dafür ist aber der bestehende Weg im Frühjahr 2019 zu verbessern.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste: Der Kartonpresscontainer wurde vor vielen Jahren als Occasion erworben und ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Der Gemeindevorstand genehmigt einen Maximalkredit von 19000 Franken für die Anschaffung eines neuen Presscontainers. Durch den Werkdienst ist zu klären, wie teuer der Transport (Offerte GTS) zu stehen kommt und wie hoch der Eintauschwert für die vorhandene Presse der beiden Offerenten ist. Entsprechend ist dann dem preiswerteren Lieferanten der Zuschlag zu erteilen, sofern beide

Kartonpressen gleichwertig sind. Der Gemeindevorstand wurde darauf hingewiesen, dass auf dem Fussweg Cuas immer wieder Biker verkehren, obwohl dieser Weg mit einem Fahrverbot belegt ist. Das allgemeine Fahrverbot wird von Bikern teilweise missachtet, was auch daher rühren kann, dass Forstwege in Graubünden, die mit

einem Fahrverbot belegt sind, durch Biker befahren werden können. Auf den Erlass eines zusätzlichen Fahrradverbotes wird verzichtet, hingegen ist die Situation in Bezug auf die Zaunführung anzupassen und das Fahrverbot abzudrehen, damit es besser wahrgenommen wird.

Loipen Engadin hat die Schlussabrechnung für die Bereitstellung der Loipen unterbreitet. Für die Beverser Loipen wurden mit der Loipenmaschine 4723 Kilometer in 405 Stunden während 103 Unterhaltstagen gefahren. Die Gesamtgewichtung der Beverser Leistungen am Aufwand im Oberengadin hat 7,61 Prozent betragen, womit der Gemeinde ein Beitrag aus Loipeneinnahmen von 35 370.60 Franken zugeht.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser: Die nächste Gemeindeversammlung ist auf den 27. September traktandiert. Folgende Traktanden werden festgelegt:

1. Begrüssung, Traktanden/Wahl Stimmenzähler, 2. Genehmigung Gemeindeversammlungsprotokoll vom 5. Juli, 3. Kredit 170000 Franken Sanierung Schulhausunterkunft Bever, 4. Kredit 350000 Franken Instandsetzung Uferverbauung Beverin, Spinas/Val Bever, 5. Information Revitalisierung Innauen, 6. Varia

Aufgrund der Vorprüfung des ARE Graubünden vom 30. April wurde durch die Stauffer & Studach AG der Vorprüfbericht analysiert und, darauf gestützt, in einer Tabelle ein Vorschlag für eine weitere Bearbeitung erstellt. Der Gemeindevorstand stimmt den Anpassungen zu, womit das Verfahren für die öffentliche Mitwirkungsauflage vorbereitet werden kann.

Der Gemeindevorstand hat das Organigramm für die Departementsbereiche überarbeitet. Dabei werden die Unterstellungen der Kadermitarbeiter der Gemeinde neu geordnet, die Stellenbeschreibungen angepasst und alles auf den 1. November in Kraft gesetzt. Neu wird eine Koordinationssitzung mit Teilnahme des Gemeindepräsidenten, des Gemeindeverwalters, der Schulleiterin und des Werkmeisters eingeführt.

Timo Lindner (siehe auch Internetseite: www.works-in-nature.info) beschäftig sich seit Längerem mit einem Monumentalgebäude in Form eines Bibers, welches als Besucherzentrum für die Revitalisierung der Innauen dienen würde. Timo Lindner wird eine Entschädigung von 2500 Franken inklusive Mehrwertsteuer für seine bisherigen Leistungen ausgerichtet. Sollte das Projekt zustande kommen, werden diesem die Kosten nach Aufwand entschädigt.

Am 24. Juli wurden die Ingenieurbüros Global Risk Forum GRF Davos, AF Toscano AG und Caprez Ingenieure AG eingeladen, eine Offerte für eine kommunale Gefährdungsanalyse der Gemeinde Bever einzureichen. Dem Amt für Militär und Zivilschutz wird beantragt, dem wirtschaftlich günstigsten Offerenten Caprez Ingenieure AG den Auftrag für eine Kommunale Gefährdungsanalyse für 9000 Franken zu erteilen.

Schweiz Tourismus lässt für die Kampagne 2019 einen neuen Kampagnenfilm drehen. Der Aufnahmeleiter hat dafür auch das Oberengadin vorgesehen, und dieser möchte am Gravatschasee von Montag 10. bis Sonntag, 17. September drehen. Für den ganzen Dreh sind zahlreiche Fahrzeuge und Personen notwendig, die Eingriffe in Natur und Landschaft sind minim. Die Filmarbeiten werden bewilligt, wenn irgend möglich, ist der Einsatz von Motorbooten zu vermeiden.

# Üngüna revaisa da la constituziun cumünela



**Zuoz** In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais d'avuost oter decis il seguaint:

Fabricas / Egidio Gavazzi, Milano: per l'ingrandimaint da la stüva, Chesa Marianna, Dimvih

d'Aguêl Paolo Gualtieri, Milano: per la cumbinaziun da las abitaziuns 1 e 3, Chesa

Milena Feuerstein, Zuoz: sanaziun tet Acla Viroula – procedura BAB

Markus Mende, Zuoz: per il plazzamaint d'üna sculptura d'art aint il üert

da la Chesa Büsin Commerzi e misteraunza, turissem / Proposta finanziaziun evenimaints regiunels 2019+: Il cussagl tratta la proposta chi'd es gnida fatta davart da San Murezzan a la conferenza dals presidents da l'Engiadin'Ota e chi ho do andit ad üna discussiun fich vasta. Scu cha d'eira da spetter es gnieu miss ün grand pais sün evenimaints da San Murezzan. L'organisaziun turistica ESTM AG ho defino trais puncts importants per la valütaziun dals evenimaints ed intunescha cha la decisiun che evenimaints resp. che temas chi dessan gnir comunichos da la destinaziun nu dess esser üna decisiun politica, ma turistica. Il cussagl es da l'avis cha'ls evenimaints culturels dessan gnir valütos e finanzios da la cumischiun da cultura. Zieva üna discussiun animeda decida il

cussagl da vulair sustegner il model da finanziaziun, chi chaschunescha cuosts da ca. 28350 francs per Zuoz, ma 2018 ho il cussagl cu- da pretender cha La Diagonela e'l Conmünel da Zuoz traunter cours da Zuoz vegnan resguardos. Ils presidents da la Plaiv e la Regiun vegnan infurmos in quist sen.

Trafic public / Decisiun a reguard finanziaziun trafic public Engiadin'Ota: La prüma part pertuocha las subvenziuns dals abunamaints annuels per giasts d'abitaziuns secundarias, inua cha Zuoz ho implemento già daspö divers ans ün sistem chi funcziuna e chi vain stimo dals giasts. L'otra part pertuocha la finanziaziun dal trafic public in Engiadin'Ota chi stu gnir reglo da nouv, siand cha las pendiculeras imnatschan da na pü vulair pajer lur contribuziun (440 000 francs) e perche cha la Stadtbus Chur nu po pü pajer lur contribuziun da160000 francs our da motivs giuridics. Las pendiculeras sun però prontas da pajer inavaunt lur contribuziun, scha tuot las vschinaunchas installeschan ün sistem da subvenziun dals abunamaints annuels per giasts d'abitaziuns secundarias. Per Zuoz dess que cun quista soluziun cuosts impü da 9000 francs per la finanziaziun dal trafic public. Il cussagl es perinclet d'integrer quista cifra aint il preventiv 2019, suot la cundiziun cha'l trafic public vain optimo. Que voul dir cha la lingia 7 (Plaiv) stu gnir abolida e rimplazzeda cun ün nouv sistem illa Plaiv ed a Zuoz. Lingias chi servan unicamaing als skiunzs (Puntraschignain avegnir gnir finanziedas da las pendiculeras.

reguard submissiun: La delegeda dal riffas gnir missas in vigur. trafic public OE ho stuvieu decider scu agir a reguard la submissiun da la spüerta cumplessiva in avegnir. Siand cha'ls contrats existents scadan sün divers termins ho la delegeda decis da scriver our tuot la spüerta sün l'an 2024 cura cha l'ultim contrat scada. La lingia 7 dal Engadin Bus dess gnir surlavureda cumplettamaing per optimer la spüerta, eir in pigliand in vista cha la Viafier retica prevezza da moderniser ed ingrandir la

staziun da Zuoz. Vias, punts ed ovas / Provedimaint electric parcella 2733 Curtinellas: Per terminer e moderniser l'installaziun dal provedimaint electric e per monter duos nouvas lampas ho la Repower inoltro ün'offerta a la vschinauncha. Ouista es gnida revaisa dal indschegner Peter L. Plebani chi maina il proget da la sanaziun da la via Curtinellas. L'offerta nu fo però part dal proget cumplessiv, siand cha'ls bsögns as haun sviluppos zieva cha'l proget d'eira gnieu elavuro dal 2016. Zieva avair survgnieu las spiegaziuns vulidas decida il cussagl da deliberer ün credit da 50000 francs per cha las lavuors possan gnir fattas dalum.

Decisiun a reguard publicaziun parkegis Tuor/Plaz: A nu sun entros üngüns recuors sülla publicaziun a reguard las nouvas tariffas süls parkegis

Lagalb e Silvaplauna-Corvatsch) dessan Tuor e Plaz. Il cussagl decida da publicher la decisiun aint il fögl ufficiel chantunel per 30 dis. Scha nun aintran Trafic public Engiadin'Ota / agir a otramaing recuors paun las nouvas ta-

> Organisaziun da vschinauncha / Discussiun revaisa constituziun cumünela: Il cussagl discuta ils motivs chi haun do andit a la tematica dad eventuelmaing vulair fer üna revaisa da la constituziun cumünela. Siand cha'l cusglier Gian Rudolf Caprez stu banduner il cussagl causa limitaziun d'uffizi e cha'l cusglier Thomas Pinchera müda sül s-chelin operativ scu nouv mneder tecnic, füss da rimplazzer duos cusgliers süllas prosmas tschernas da Chalandamarz 2019.

> La dumanda es scha que nu füss il dret mumaint per redür il cussagl da set sün tschinch commembers. Scha que es ün tema, schi stu l'affer gnir suottamiss a la radunanza cumünela in november 2018. Cun set cusgliers do que minch'an üna tscherna e las opiniuns da la populaziun sun rapreschantedas in möd pü vast. Cun tschinch cusgliers as po optimer la scumpartiziun dals decasteris, as dvainta pü svelt in piglier decisiuns ed i dvainta pü simpel a chatter candidats.

> A segua üna discussiun inua cha mincha cusglier as exprima sur da sieu managiamaint. Il tenor es quel cha la situaziun actuela cun set cusgliers es ideela siand cha la discussiun es pü vasta e las lezchas sun scumpartidas sün püssas spedlas, siand cha'l temp dis-

ponibel es eir ün tema da na suotvalüter. Da l'otra vart vain eir discuto la tematica da separer auncha meglder la lavur strategica e quella operativa, siand ch'ün model d'üna direcziun operativa vain praticho eir in otras vschinaunchas cun success. Illa votumaziun decida il cussagl da rester sül model actuel e da nu fer ulteriurs sclarimaints in chosa.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns / Stallas da Zuoz: a dess gnir organiso ün inscunter culs purs pertuchos ed interessos per discuter sur d'eventuels barats da terrain per pudair chatter soluziuns praticha-

Giuventüna: il local sü Purtum ho do andit a reclamaziuns e discussiuns, siand cha regna ün grand dischuorden e cha vain consümo alcohol e cigarettas, e que in una zona inua cha eir oters iffaunts e giuvenils traficheschan. A la Giuventüna vain do ün termin fin als 31 december 2018 per tegner in uorden il local, uschigliö vain quel serro e la Giuventüna stu guarder svess per ün'otra soluziun.

Cussagl da scoula: l'an scolastic ho cumanzo bain. Tar la maisa da mezdi ho que in mardi memma bgeras annunzchas uschè cha'l cussagl da scoula ho decis d'ingascher a la magistra Flavia Rudigier per la survagliaunza, chi riva da cumbiner quista lezcha güsta cun lecziuns d'agüd in rumauntsch.

Sunteri e stand da tir Suotarivas: las lavuors da sanaziun sun inviedas. (cd)

**Engadiner Post** Dienstag, 11. September 2018



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Psalm 121.1

### **Abschied**

### Susanne Pfiffner

10. Juli 1965 - 5. September 2018

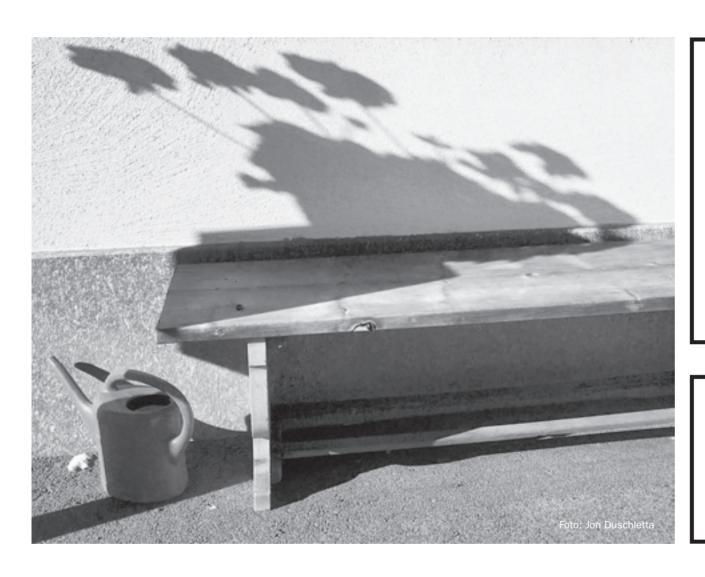
Unsere liebe Tochter und geliebte Schwester hat den Kampf gegen eine heimtückische Krankheit verloren, immer in der Hoffnung auf Besserung. Viel zu früh hat Sie uns verlassen. Wir werden sie sehr vermissen.

Traueradresse: Martin und Hedy Pfiffner Via Mezdi 4 7500 St. Moritz

Wir sind sehr traurig Martin und Hedy Pfiffner Geschwister mit Familien: Silvia, Martin, Barbara, Peter Verwandte und Freunde

Auf Wunsch der Verstorbenen findet keine Abdankungsfeier statt.

Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.



### In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,

Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Johannes 14, 6

### Nekrolog

### Corrado Giovanoli-Aebi, 1. Mai 1927 bis 24. August 2018

« Alles hat seine Zeit...», so beginnt ein Zitat, das die Trauerfamilie über die Todesanzeige von Corrado gesetzt hat. Trefflicher könnte keine Aussage sein Leben und Wirken charakterisieren. Die Stationen im Beruf, in der Politik und ganz wichtig, seine Familie, alles hatte seine Zeit im Leben von Corrado. Eine charismatische Persönlichkeit, die zeitlebens ausgleichend, fördernd, aber auch fordernd wirkte.

In St. Moritz geboren, erging es ihm wie vielen Jugendlichen heute noch. Er musste für seine Ausbildung ins Unterland. Während dem Studium lernte Corrado dann auch Alice Aebi kennen und lieben. Im Jahre 1952, nachdem er sein Studium abgeschlossen hatte, wurde geheiratet. Als junger, diplomierter Bauingenieur HTL folgten Stationen der praktischen Weiterbildung in Basel und Zürich. Dies insbesondere in den Bereichen Kraftwerk- und Wasserbau. In diese Zeit fallen die Geburten von Tochter Angela und Sohn Marco. Beide leben mit ihren Familien seit Langem in Canada. Sohn Franco kam dann im



Corrado Giovanoli-Aebi

Foto: z. Vfg

Engadin zur Welt. Inzwischen auch verheiratet, lebt er mit seiner Familie im

Der einschneidende Punkt im Leben und Wirken von Corrado und Alice war dann die Heimkehr ins Engadin. Corrado übernahm die Leitung des In-

genieurbüros Edy Toscano Pontresina/ Zürich und wurde Teilhaber. Damals standen Gewässerschutzmassnahmen im Fokus, und so begleitete Corrado schliesslich auch den Bau verschiedenster Abwasserreinigungsanlagen im ganzen Kanton. Besonders stolz war er darauf, dass er eine der ersten Anlagen in seiner Heimatgemeinde Soglio realisieren durfte.

Mit der Rückkehr nach St. Moritz trat Corrado Giovanoli in die Ortspartei der Freisinnig Demokratischen Partei ein und wurde 1967 in den Gemeinderat gewählt, dem er acht Jahre angehörte. Der Beginn einer Politkarriere, die mit der Wahl zum St. Moritzer Gemeindepräsidenten (1976 bis 1994) erst richtig begann. Als Grossrat und Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn stand Corrado zudem während beinahe zwanzig Jahren in der Öffentlichkeit. Auch engagierte sich der Verstorbene während Jahren als Vorstandsmitglied im Kurund Verkehrsverein St. Moritz. International tätig war Corrado Giovanoli als Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Donau-Einzugsgebiet. Dies mit der Hauptaufgabe der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und des Gewässerschutzes in den östlichen Anrainer-

Seine Hobbys, wie er es selbst umschrieb, waren im kulturellen wie auch im Sportbereich zahlreich. So etwa als Vorstandsmitglied im Verein Mili-Weber-Museum und als Präsident der Segantini-Stiftung. Als Vorstandsmitglied des Rennvereins St. Moritz war er als Rennleitungsmitglied für Flachund Hürdenrennen auf mehreren Schweizer Rennbahnen anzutreffen. Zudem war er Mitglied des Vorstandes des Skiclubs Alpina und als Präsidiumsmitglied der FIS Alpinen Skiweltmeisterschaften 1974 im OK tätig. Dabei war er verantwortlich für die Ressorts Bauten, Medien und Verkehr.

Die Zeit seiner St. Moritzer Präsidentschaft war gekennzeichnet durch den steten Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Mit zunehmend politischem Druck setzte er eine neue Gemeindeverfassung in Kraft und erreichte damit die längst geforderte Gewaltentrennung und Transparenz innerhalb der Behörde. Der Tourismus und der Zweitwohnungsbau boomten, entsprechend mussten Infrastrukturanlagen angepasst und erweitert werden. So etwa bei den damals im Gemeindebesitz stehenden Bergbahnen, beim Elektrizitätswerk, in der Wasserversorgung, beim Verkehr (Parkhaus Quadrellas) und bei den touristischen Anlagen. Es gelang Corrado Giovanoli auch, notwendiges Land für die Interessen und Infrastrukturen der Gemeinde zu sichern. So zum Beispiel das Du-Lac-Areal oder das im Perimeter des Heilbadzentrums liegende Parkhotel Kurhaus (heute Hotel Kempinski). Besonders wichtig war schliesslich der Kauf und die Arrondierung des Gebietes Oberalpina samt Bauernhof und die gleichzeitige Sicherung der Skiabfahrten über die Ochsenweide Richtung Dorf und Bad.

Corrado Giovanoli ist am 24. August friedlich eingeschlafen.

Hansruedi Schaffner



Engadiner Post

# Engadiner Post POSTA LADINA



# Wo die Zeitung der Engadiner gedruckt wird

Welche Arbeitsschritte sind nötig, bis die EP/PL frisch gedruckt neben dem Kaffee liegt? Das Team von Gammeter Media hat der Druckerei in St. Gallen einen Besuch abgestattet.

LARISSA BASSIN

Seit gut neun Monaten wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» nicht mehr in St. Moritz gedruckt, sondern in der Druckerei Tagblatt Print/NZZ Media Services AG in St. Gallen. Die Zeitung hat viele Arbeitsschritte hinter sich, bevor sie lesebereit ist. Davon konnten sich am letzten Freitag die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gammeter Media in St. Gallen selbst ein Bild machen.

Nachdem die Seiten der EP/PL in St. Moritz auf der Redaktion geschrieben, korrigiert und in der Setzerei aufbereitet sind, verlassen sie als PDF-Dokument das Engadiner Medienhaus und werden nach St. Gallen in die Druckerei geschickt. Dort angekommen, werden die Daten für den Druck aufbereitet und die Druckplatten hergestellt. Parallel dazu wird die richtige Papierrolle vollautomatisch zur Druckmaschine gebracht.

### Vier Farben für die «Engadiner Post»

Damit die EP/PL in ihrer ganzen Farbpalette strahlt, braucht es Farbe. Dank der Aufrasterung ist es möglich, mit den vier Grundfarben, die in 1000-LiterTanks abgefüllt sind, jeden einzelnen Farbton zu erreichen. Nun ist alles für den Druck bereit, und die Mitarbeiter der Druckerei können die Zeitung auf dem Bildschirm anschauen. Dabei wird das Seitenlayout überprüft, denn dieses wird so angezeigt, wie es dann auch in der Zeitung abgedruckt wird. Jetzt be-









Bis die Verlegerin Martina Gammeter den Startknopf für den Druck drücken kann (oben rechts), benötigt es viele Arbeitsschritte.

Fotos: Daniel Zaugg

ginnt der eigentliche Druck. Ein lauter Warnton ertönt durch die Halle. Dieser macht darauf aufmerksam, dass grösste Vorsicht geboten ist.

### In 15 Minuten gedruckt

Langsam läuft die Maschine an. Innert kürzester Zeit wird gedruckt, die fertigen Exemplare der EP/PL hängen einzeln aufgehängt und gefalzt an einem Förderband.

Während dem Druck werden immer wieder einzelne Exemplare geprüft, wo nötig, justiert der Drucker die Farbe an der Druckmaschine. Im sogenannten Vorlauf werden rund 2000 Exemplare angedruckt. Diese Makulatur wandert dann gleich ins Altpapier und wird in

der Papierfabrik zu neuem Papier verarbeitet. Erst danach werden gut 8000 Exemplare der EP/PL gedruckt. Dies dauert circa eine Viertelstunde, dann ist die ganze Druckarbeit auch schon vorbei.

An Förderbändern aufgehängt, schweben die Zeitungen in die Ausrüsterei. Hier werden Beilagen beigesteckt, auch dieser Prozess geschieht zu grossen Teilen vollautomatisch. Im nächsten Schritt geht die Adressaufbereitung vonstatten, bevor die Zeitungen, sortiert nach Postleitzahlen, zu Bündeln zusammengebunden werden. Mit dem Zug und Lastwagen werden sie in der Nacht ins Engadin gebracht.



Mehr Bilder und einen kurzen Film gibt es auf www.engadinerpost.ch

### Jubilare an der Gewerbeschule

**Gratulation** Die Gewerbeschule Samedan blickt auf das Schuljahr 17/18 zurück. Ende Schuljahr wurden Ralf Fluor (30 Jahre, Forstwarte), Jean Pierre Thomas (15 Jahre, Sanitärinstallateure), Rita Heeb und Carlo Heeb (15 Jahre, Hauswartung) für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Ralf Fluor verlässt die Gewerbeschule als Fachlehrer nach 30 und Edi Pinggera nach 24 Dienstjahren. Viele Forstwarte konnten in dieser langen Zeit vom Fachwissen dieser Fachleute profitieren. Die Gewerbeschule Samedan bedankt sich bei allen für den Einsatz und das Engagement zugunsten der Ausbildung unserer Jugend. (Einges.)

### Winterbörse

**Zuoz** Am Samstag, 15. September, findet von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Zuoz die Winterbörse statt. Angenommen und verkauft werden gut erhaltene Kleider und Schuhe (für Babys/Kinder und Erwachsene), Spielsachen, Babyartikel sowie Sportartikel für den Winter. Die Annahme findet am Freitag von 18.30 bis 20.00 Uhr, ebenfalls in der Turnhalle statt. (Einges.)

Infos: www.boerse-laplaiv.ch

### WETTERLAGE

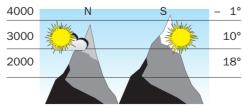
Ein umfangreiches Hochdruckgebiet mit dem Namen Quirin hat sich über Mitteleuropa gelegt. Dieses Hochdruckgebiet bestimmt mit trockener und ausgesprochen warmer Luft unser Wettergeschehen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Herrlicher Sonnenschein und spätsommerlich warm! Der Dienstag verwöhnt uns ganztags mit strahlend sonnigem Wetter. Abgesehen von dünnen Federwolken sieht man kaum eine Wolke, selbst am Nachmittag entstehen höchstens kleine Schönwetterwölkchen. Die Wetterverhältnisse sind ausgesprochen stabil. Die Temperaturen steigen tagsüber deutlich an und erreichen am Nachmittag spätsommerliche Temperaturen. Selbst in St. Moritz wird am Nachmittag die 20-Grad-Marke ziemlich sicher geknackt.

### BERGWETTER

Ideales Wander- und Tourenwetter. Die Luft ist klar und stabil geschichtet, die Fernsicht zudem ungetrübt. Die bis in grosse Höhen hinauf einfliessende Warmluft lässt die Frostgrenze über 4000 Meter ansteigen. Dazu gesellt sich oftmals auch Windstille auf den Gipfeln.

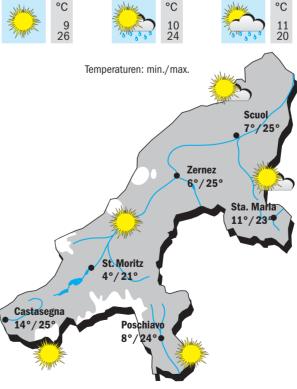


### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Scuol (1286 m) Motta Naluns (2142 m) 8° Sta. Maria (1390 m) 12° 2° Buffalora (1970 m) 4° 5° Vicosoprano (1067 m) 15° 9° Poschiavo/Robbia (1078 m) 12°

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Donnerstag



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



MUSIC@CELERINA.CH Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there. **12. September 2018** STEIDLE TRIO **Hotel Arturo** Das Steidle Trio besteht aus Werner Steidle und seinen beiden Töchtern Sabrina und Valeria. Morgen Mittwochabend spielen die Engadiner im Rahmen Konzertreihe music@celerina.ch ab 19.00 Uhr im Hotel Arturo in Celerina. Sie zeichnen sich aus durch die Flexi-bilität in allen Musikrichtungen. Von Jazz, Klassik, Tanz- und Kirchenmusik bis hin zu einem kleinen Repertoire an volkstümlicher Musik ist das Trio sehr offen für jegliche Musikwünsche. Geniessen Sie einen unterhaltsamen und musikalischen Abend mit dem einhei-Tel. +41 81 833 66 85 Konzert: ab 19.00 Uhr Freier Eintritt